

LINDENBLATT



Freude am
Eröffnungsfest

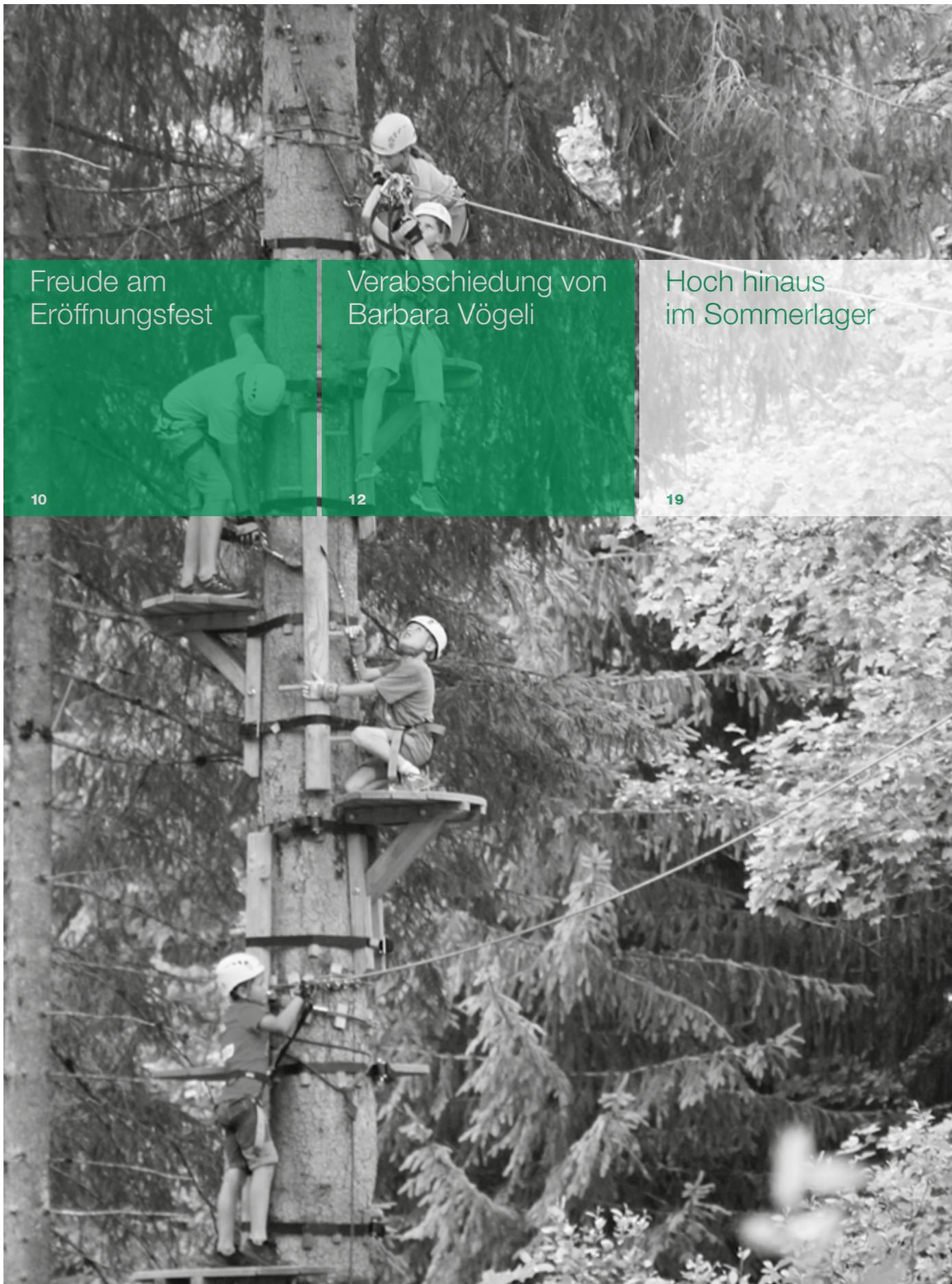
10

Verabschiedung von
Barbara Vögeli

12

Hoch hinaus
im Sommerlager

19



Inhalt

Nummer 3
2019

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat und Kommissionen
- 12 Schule
- 15 Verwaltung

Dorfplatz

- 18 5 Fragen an...
- 19 Infos
- 36 Politische Parteien
- 46 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Kletterspass im Sommerlager 2019 (Bild: Christine Christen)

Satz + Druck

Albrecht Druck AG, Obergerlafingen

Auflage

2200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 4/2019

Einsendeschluss: 14. Oktober 2019

Verteilung: Kalenderwoche 45

Vorwort

Adrian Rothenbühler, Ressortvorsteher Planung/Umwelt



Liebi Utzistörfler/-inne

Nun ist auch schon mein viertes Jahr als Gemeinderat zur Hälfte durch und es ist nach wie vor sehr interessant, als Gemeinderat zu «arbeiten». Der Einstieg vor dreieinhalb Jahren war für mich schwierig – oder besser gesagt, ich habe mir diesen anders vorgestellt.

Als ehemaliger Feuerwehrkommandant und Eigentümer eines Landwirtschaftsbetriebs bin ich gewohnt, Entscheidungen schnell zu treffen. Man trifft eine Entscheidung und setzt diese auch konsequent um. Mit allen positiven wie auch negativen Seiten. Als Gemeinderat habe ich feststellen müssen, dass die Prozesse in einer Gemeinde doch etwas anders laufen. Die Wege, die man beschreitet, sind sehr lang. Man wird immer wieder ein paar Felder zurück versetzt. Sei es aufgrund von Änderungen der zahlreichen und relevanten Gesetzgebungen oder wegen fehlenden finanziellen Mitteln. Auch Ihre Anliegen, liebe Utzenstorfer/-innen, können einen Prozess verzögern oder verändern. Dennoch sind Ihre Meldungen willkommen.

2016 starteten Annekäthi Schwab und ich in der Exekutive. Wie üblich wählten die bisherigen Gemeinderatsmitglieder die Ressorts, sodass ich in den ersten beiden Jahren als Vorsteher des Ressorts Bildung/Kultur/Sport tätig war.

Die Arbeit im Gemeindeverband Schule untere Emme war für mich sehr lehrreich. Anfangs hatte ich Mühe mit gewissen Abläufen, beispielsweise der Abgrenzung des Rechnungsjahres, das dem Kalender- und nicht dem Schuljahr entspricht. Diese Voraussetzung gab anlässlich der Budgetsitzungen oft zu reden, weil sich die Berechnungen meist auf den Schuljahresrhythmus bezogen. Nach und nach verstand ich aber die Abläufe und deren Sinn. An dieser Stelle bedanke ich mich beim ganzen Gemeindeverband noch einmal für die gute Zusammenarbeit während den zwei Jahren und die Rücksichtnahme auf mich als Neueinsteiger.

Gemeinde- versammlung

Nach der Demission von Stephan Sollberger übernahm ich das Ressort Planung/Umwelt. Die Ortsplanung wurde bereits gestartet und ich konnte mittendrin übernehmen.

Ich wurde buchstäblich ins kalte Wasser geworfen.

Es standen Einzelgespräche mit Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern an, sodass ich an manchen Tagen länger im Gemeindehaus war als Zuhause. Ich habe festgestellt, dass das Raumplanungsgesetz sehr enge Spielräume steckt und Utzenstorf über viele Baulandreserven verfügt, so dass keine Neueinzonungen möglich sind. Das heisst, eine verdichtete Bauweise ist zwingend.

Jeder träumt vom Eigenheim – aber in Wirklichkeit ist ein solches heute nur noch in kleinen Baulücken möglich. Wir machten Infoveranstaltungen für betroffene Grundeigentümer/-innen und zeigten ihnen den verbleibenden Spielraum auf. Es würde mich freuen, wenn der Spielraum ausgenutzt wird und sich Utzenstorf weiter entwickeln kann.

Auch der Erwerb des Papierfabrikareals durch die Genossenschaft Migros Aare und die Zukunftsvisionen bringen für die Involvierten viele Herausforderungen. Die Unsere ist, für alle eine optimale Lösung zu erzielen.

Nun wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Herbst und «viu Gfröits».

Protokoll der Versammlung vom 19. Juni 2019

Anwesend	53 Personen, davon 45 Stimmberechtigte
Leitung	Daniel Gast, Präsident der Gemeindeversammlung
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung (mit Antragsrecht)
Gemeinderat	René Fischer, Heidi Heierli, Jürg Luder, Adrian Rothenbühler, Anna-Katharina Schwab, Beat Singer, Christina Stürchler
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau (mit Antragsrecht), Janine Lang, Leiterin AHV-Zweigstelle und Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung (ohne Antrags- und Stimmrecht) Lara Spross, Lernende 2. Lehrjahr Lehre + Sport (ohne Antrags- und Stimmrecht) Raphael Jordi, Lernender 1. Lehrjahr (ohne Antrags- und Stimmrecht)
Gäste	Schülerchor unter der Leitung von Christian Maurer Andé Dällenbach, Projektleiter Renaturierung «Ämmeschache-Urtenesumpf»
Medien	Lilo Levy, Berner Zeitung BZ

Vor der Eröffnung der Gemeindeversammlung tragen die Schüler/-innen des Chors unter der Leitung von Christian Maurer eine Präsentation und ein Musikstück zur alten Schmiede vor.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018 – Genehmigung
2. Verpflichtungskredit von 382 800 Franken für die Erneuerung der Wasserleitung Koppigenstrasse – Bewilligung
3. Verpflichtungskredit von 411 200 Franken für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung – Bewilligung
4. Verpflichtungskreditabrechnung «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe (2010–2011) Rüttistrasse» – Kenntnisnahme
5. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 16. Mai und 13. Juni 2019 publiziert. Die Auflageakten konnten ab 16. Mai 2019 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im Lindenblatt Nummer 2/2019 publiziert.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Marc Fiechter, (...),
- Adrian Läng, (...).

Es sind 3 235 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 45 Absatz 2 Organisationsreglement 2017 kann ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. November 2018 lag vom 13. Dezember 2018 bis 14. Januar 2019 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 28. Januar 2019 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 13. Dezember 2018 publiziert.

1. Jahresrechnung 2018 – Genehmigung

Ausgangslage

René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 11. und 12. Juni 2019 durch die ROD Treuhand AG geprüft und für richtig befunden worden ist. Er präsentiert die Erfolgs- und die Investitionsrechnung 2018 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018. Dabei zeigt er die bedeutenden Abweichungen in den Bereichen Grundstückgewinnsteuern, Einkommenssteuern Natürlicher Personen, Gebühren und Rückerstattungen sowie Sach- und Personalaufwand auf und erläutert die Nachkredite zu gebundenen Ausgaben gemäss Artikel 8 Absatz 1 Organisationsreglement 2017. René Fischer analysiert die Entwicklung in den letzten Jahren von Aufwand und Ertrag, von Steuereinnahmen und vom Selbstfinanzierungsgrad und erklärt die Tragfähigkeit von getätigten und bevorstehenden Investitionen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen:

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	20 024 659.82
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	20 488 476.71
Ertragsüberschuss	CHF	463 816.89
davon		
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	18 195 747.23
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	18 195 747.23
Ergebnis	CHF	0.00
Aufwand Wasserversorgung	CHF	332 005.64
Ertrag Wasserversorgung	CHF	549 158.02
Ertragsüberschuss	CHF	217 152.38
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	923 955.79
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1 145 966.10
Ertragsüberschuss	CHF	222 010.31
Aufwand Abfall	CHF	391 707.01
Ertrag Abfall	CHF	425 274.51
Ertragsüberschuss	CHF	33 567.50
Aufwand Feuerwehr	CHF	181 244.15
Ertrag Feuerwehr	CHF	172 330.85
Aufwandüberschuss	CHF	8 913.30

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	3 053 649.85
Einnahmen	CHF	88 170.00
Nettoinvestitionen	CHF	2 965 479.85

Nachkredite (grösser als CHF 5 000.00)

gebundene	CHF	4 056 732.50
in Gemeinderatskompetenz	CHF	385 180.30
durch die Gemeindeversammlung		
zu beschliessen	CHF	0.00
Total Nachkredite	CHF	4 441 912.80

Beschluss

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Verpflichtungskredit von 382 800 Franken für die Erneuerung der Wasserleitung Koppigenstrasse – Bewilligung

Ausgangslage

Jürg Luder (Ressortvorsteher Bau/Verkehr) informiert über die Absicht des Tiefbauamtes des Kantons Bern, im Herbst 2019 den Asphaltbelag auf der Koppigenstrasse zwischen dem «Migros-Kreisel» und der Verzweigung Lindenstrasse zu erneuern. Für die Nutzung von Synergien sollen vor der Strassensanierung die über 100-jährigen Wasserleitungen ersetzt und von der onyx Energie Mittelland AG neue Kabelschutzrohre verlegt werden. Dafür wird mit einer Bauzeit von rund acht Wochen gerechnet, berichtet Jürg Luder und zeigt die Kosten auf:

Kostenzusammenstellung / Verpflichtungskredit

Total Ersatz Wasserleitung	CHF	348 000
Zuschlag 10 % Kostenungenauigkeit (gerundet)	CHF	34 800
Total Verpflichtungskredit zulasten		
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF	382 800

Folgekosten pro Jahr

Bruttoinvestitionen	CHF	348 000
abzüglich erwartete Beiträge der GVB		
(für die Hydranten)	CHF	9 000
Nettoinvestitionen	CHF	339 000
1.5 % Verzinsung von CHF 339 000	CHF	5 085
1.25 % Abschreibungsbedarf von CHF 339 000	CHF	4 238
Total Folgekosten Wasserversorgung zulasten		
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF	9 323

Diskussion

Auf Anfrage von Peter Grossenbacher informiert Hanspeter Rentsch (Leiter Abteilung Bau) über die beabsichtigte Verkehrsführung während der Bauzeit und erklärt, dass ein Ampelsystem und keine Umleitung via Lindenstrasse geplant sind, die definitiven Massnahmen jedoch von den kantonalen Behörden entschieden werden, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, für den Ersatz der Wasserleitung in der Koppigenstrasse einen Verpflichtungskredit von CHF 382 800.00 brutto zu bewilligen.

Für den Ersatz der Wasserleitung in der Koppigenstrasse wird einstimmig ein Verpflichtungskredit von CHF 382 800.00 brutto bewilligt.

3. Verpflichtungskredit von 411 200 Franken für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung – Bewilligung

Jürg Luder (Ressortvorsteher Bau/Verkehr) informiert über das Energieleitbild, das die Umstellung auf energieeffiziente Leuchten bereits seit langer Zeit vorsieht, und den gesetzlichen Zwang, aufgrund dessen keine Glühlampen oder Hochdruck-Quecksilberdampflampen mehr erhältlich sind. Weiter präsentiert er die Verbesserung durch den Lampenersatz anhand von Bildern. Die Auswechslung der 406 gemeindeeigenen Leuchten soll in zwei Etappen in den Jahren 2020 und 2021 erfolgen, berichtet Jürg Luder und zeigt die Kosten auf:

Kostenzusammenstellung / Verpflichtungskredit

Total Projektkosten	CHF	391 700
Zuschlag 5 % Kostenungenauigkeit (gerundet)	CHF	19 500
Total Verpflichtungskredit	CHF	411 200

Folgekosten pro Jahr

1.5 % Verzinsung von CHF 391 700	CHF	5 876
5 % Abschreibungsbedarf von CHF 391 700	CHF	19 585
Reduktion Stromkosten	CHF	-10 000
Reduktion Unterhaltskosten	CHF	-8 000
Zuschlag 5 % Kostenungenauigkeit (gerundet)	CHF	19 500
Total Folgekosten Strassenbeleuchtung (steuerfinanziert)	CHF	7 461

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung einen Verpflichtungskredit von CHF 411 200.00 brutto zu bewilligen.

Beschluss

Für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung wird einstimmig ein Verpflichtungskredit von CHF 411 200.00 brutto bewilligt.

4. Verpflichtungskreditabrechnung «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe (2010–2011) Rüttistrasse» – Kenntnisnahme

Ausgangslage

Daniel Gast (Leiter der Gemeindeversammlung) präsentiert den Verpflichtungskredit für die dritte Sanierungsetappe der Wasser- und Abwasserentsorgungsanlagen. Mittels Urnenabstimmung vom 26. September 2010 bewilligten die Stimmberechtigten den Kredit von CHF 800 000, der mit Gemeinderatsbeschluss-Nr. 2012-156 vom 10. Januar 2012 um CHF 55 000 auf CHF 855 000 erhöht wurde und mit einer Kreditunterschreitung von CHF 4 755.70 mit CHF 850 244.30 abschloss.

Antrag

Der Gemeinderat bringt die Verpflichtungskreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 4 755.70 zur Kenntnis.

Beschluss

Die Verpflichtungskreditabrechnung wird zur Kenntnis genommen.

5. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

Jürg Luder (Ressortvorsteher Bau/Verkehr) und André Dällenbach (Projektleiter Revitalisierung «Ämmeschache-Urtenesumpf») informieren über das Renaturierungsprojekt entlang der Emme. Auf Anfrage von Daniel Gast erklärt André Dällenbach, dass die unterschiedlich hoch abgeschnittenen Stämme verbaut werden und unter anderem Strukturen bieten, aus denen Lebensraum für Fische entstehen können.

René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) vergleicht die Buchführungen der Gemeindefinanzen von 1969 und heute und erläutert, wie sich die Gebühren für die Kehrrichtensorgung verändert haben.

Heidi Heierli (Ressortvorsteherin Sicherheit) berichtet über das ab 2020 geltende Polizeigesetz, die damit zu erwartenden Veränderungen für die Gemeinde Utzenstorf und tätigt einen Rück- und Ausblick auf die Interventionen im Gemeindegebiet. Weiter kündigt sie für die Gemeindeversammlung vom 27. November 2019 das Traktandum des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme betreffend Genehmigung der jährlich wiederkehrenden Mietkosten von rund CHF 145 100 für das neue Feuerwehrgebäude an.

Anna-Katharina Schwab (Ressortvorsteherin Soziales) erzählt von der Eröffnung des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes vom Samstag, 15. Juni 2019, informiert über die Aufträge an die Stiftung Intact und die naturreich GmbH, die sich nebst der Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz bis Ende September um den Unterhalt kümmern, und appelliert an die Mitteilung allfälliger Feststellungen. Zudem leitet sie den Dank einer anonymen Person an Susanne Siegenthaler (Präsidentin der Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz) weiter.

Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Planung/Umwelt) informiert über die länger dauernde Vorprüfung der Ortsplanungsrevision durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung sowie den gemeindeeigene Gratis Eintritt ins Schwimmbad Koppigen, der täglich der ersten Besucherin oder dem ersten Besucher aus Utzenstorf zur Verfügung steht. Weiter berichtet er über den für die Bäume schädlichen Borkenkäfer sowie die Massnahmen zur Gefahrenbekämpfung.

Christina Stürchler (Ressortvorsteherin Bildung/Kultur/Sport) erzählt von den Gesprächen mit der Genossenschaft Migros Aare betreffend Räumlichkeiten für die Spielgruppe Spatzenäsch, für die bis Ende 2019 eine definitive Lösung angestrebt wird, und informiert über die laufende Schulraumplanung.

6. Verschiedenes

Beat Singer (Präsident des Gemeinderats) bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinderats für den Einsatz im ersten Halbjahr 2019.

Ehrungen

Zu den Prüfungserfolgen von Tobias Schmid (Bernischer Gemeindeschreiber) und Janine Lang (Bernische Gemeinde-

fachfrau) gratuliert Beat Singer im Namen des Gemeinderats und übergibt beiden ein Präsent.

Verschiedenes aus der Versammlung

Andreas Krähenbühl bezieht sich auf den Entscheid der Planungs- und Umweltkommission, die Schrebergärten im Oberdorf aufzuheben. Er zeigt anhand von gedruckten Bildern auf, dass die Biodiversität für die Umwelt bereichernd und der Standort dank der Wasserleitungen vorteilhaft sind. Zudem weist er auf die mögliche Beschränkung der Anzahl Plastik-Häuser zugunsten des Ortsbildes hin und appelliert an die Verantwortlichen, vor der Schliessung der Gärten eine gleichwertige Alternative anzubieten, da viele Pächter/-innen in Mehrfamilienhäusern ohne Gartenmöglichkeiten wohnen. Adrian Rothenbühler informiert, dass die Schrebergärten nicht zonenkonform sind und deshalb in der Ortsplanungsrevision hätten gesondert behandelt werden müssen, wovon abgesehen worden ist. Es wird geplant, Gartenflächen beim Hornusserplatz zur Verfügung zu stellen, berichtet der Ressortvorsteher und ist sich der dort umständlicheren Wasserzufuhr bewusst.

Hanspeter Rentsch (Leiter Abteilung Bau) informiert auf Anfrage von Peter Grossenbacher, dass die Verzögerung der Werkleitungserneuerung in der Oberdorfstrasse und damit die längere Verkehrsumleitung durch die Lindenstrasse wegen grösserer Probleme mit Strom, Wasser und Grundwasser sowie kantonaler Auflagen erfolgt sind und dass die ursprünglich kommunizierte Dauer der Verkehrsführung aufgrund von Faktoren und ohne Berücksichtigung von Hindernissen berechnet worden ist. Hanspeter Rentsch stellt in Aussicht, dass der Verkehr ab anfangs Juli 2019 mittels Ampeln gesteuert und die Umleitung aufgehoben wird.

Urs Liechti macht auf die auf Bundesebene angenommene Motion «Korrektur Einsatz der Bundesgelder für die Kugelfangsanierung» von Nationalrat Werner Salzmann aufmerksam, woraufhin Hanspeter Rentsch die Berechnung der Bundesbeiträge für die altlastentechnische Sanierung der 300-Meter-Schiessanlage erklärt. Zudem bestätigt der Leiter Abteilung Bau die Nachfrage von Urs Liechti, das Projekt an der Koppigenstrasse (siehe Traktandum 2) aufgrund drohender Mehrkosten trotz engem Zeitplan im Herbst 2019 zu realisieren.

Peter Kurz und Werner Sommer äussern sich zur Verkehrsbeschränkung, wegen der auf der Kantonsstrasse Utzenstorf-Kirchberg von April bis September 2019 aufgrund der Zufahrten zur Baustelle an der Nationalstrasse A1 Kirchberg-Kriegstetten die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h gilt, und stellen deren Nutzen infrage. Hanspeter Rentsch informiert über die Besprechungen mit der Kantonspolizei Bern und den Verantwortlichen des Bauplatzes, gemäss der die Schilder künftig ausserhalb des Baubetriebes abgedeckt werden sollen.

Gemeinderat und Kommissionen

Adrian Rothenbühler nimmt die Meldung von Peter Kurz betreffend regelmässigem Verkehrsstau wegen des 30-Zone-Signals im Lindenpark entgegen.

Sabina Schumacher bedankt sich im Namen des Elternvereins bei der Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz für den unermüdlichen Einsatz und lobt den entstandenen Ort und das Eröffnungsfest. Zudem informiert sie über die Jassutensilien, die bei der Singer + Co. hinterlegt sind und kostenlos ausgeliehen werden können.

Susanne Siegenthaler erachtet die Verkehrsführung und die fehlende Information in Zusammenhang mit der Baustelle an der Ey- und Styglistrasse für die Erneuerung der Werkleitungen und Strassen sowie die Verkehrskontrolle durch die Kantonspolizei Bern als mässig. Zudem findet sie den Vandalismus beim neuen Kindergarten als sehr bedenklich und schlägt eine Videoüberwachung vor. Heidi Heierli (Ressortvorsteherin Sicherheit) informiert, dass Massnahmen geprüft werden.

Fritz Rentsch zeigt sich erstaunt über die grosse Anzahl der fehlenden Unterschriften auf Stimmkarten und weist auf den Hinweis am Briefkasten einer anderen Gemeinde hin. Tobias Schmid (Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung) berichtet über die bereits erfolgten Versuche, die Stimmbürger/-innen mittels Anleitungsbroschüre und Klebeetiketten über das korrekte Ausfüllen aufzuklären, und nimmt den Vorschlag der Briefkasteninformation entgegen.

Daniel Gast (Leiter der Gemeindeversammlung) macht auf die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2019 aufmerksam und appelliert an das Engagement zugunsten der Dorfgemeinschaft.

Weiter informiert Daniel Gast gemäss Artikel 16 Absatz 3 Organisationsreglement 2017 über den Datenschutzaufsichtsbericht der ROD Treuhand AG. Er bittet die Bevölkerung um Anregungen betreffend die Durchführung der Gemeindeversammlungen (Wünsche zu Ort, Themen, allgemeine Gestaltung etc.). Zudem macht er auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Nächste Gemeindeversammlung

Mittwoch, 27. November 2019, 19.30 Uhr

Informationen

Text: Tobias Schmid

Anordnung der Gemeindewahlen 2019 (Legislatur 2020-2023)

Die Gemeindewahlen 2019 finden gleichzeitig mit den eidgenössischen Wahlen (Nationalrat und Ständerat) am 20. Oktober 2019 statt. An der Urne zu wählen sind:

Im Verhältniswahlverfahren (Proporzahlen): sieben Mitglieder des Gemeinderats. Im Mehrheitswahlverfahren (Majorzahlen): Leiter/-in der Gemeindeversammlung, stellvertretende/- Leiter/-in der Gemeindeversammlung, Präsident/-in des Gemeinderates.

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens Freitag, 6. September 2019, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Inhalt der Wahlvorschläge: Die Wahlvorschläge müssen Familien- und Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und Wohnadresse sowie die unterschriebene Zustimmung der Vorgeschlagenen enthalten. Zu seiner Unterscheidung von andern Vorschlägen muss jeder Vorschlag eine geeignete Bezeichnung tragen. Ein Wahlvorschlag darf nicht mehr Namen enthalten, als Sitze zu besetzen sind. Bei Proporzahlen darf dabei kein Name mehr als zweimal aufgeführt werden. Jede Liste (Proporzahlen) und jeder Wahlvorschlag (Majorzahlen) ist von mindestens zehn in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Personen zu unterzeichnen.

Für die Gemeindewahlen sind die Bestimmungen des «Organisationsreglements 2017», des «Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen 2017» sowie die kantonalen Erlasse massgebend.

Umgestaltung und Erneuerung Friedhofanlage – Bewilligung eines Investitionskredits

Für die Umgestaltung und Erneuerung der Friedhofanlage bewilligt der Gemeinderat auf Antrag der Friedhofkommission einen Investitionskredit von 200 000 Franken (unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, das nicht ergriffen worden ist). In dieser ersten Etappe sollen der zentrale Platz vor der Ab-dankungshalle und die Treppe saniert, das Gemeinschaftsgrab erweitert, ein Themengraber teil erstellt sowie die Mulden-gruben abgebrochen und versetzt werden. Weitere mittelfristig umzusetzende Massnahmen in der Friedhofanlage (z. B. Sanierung der Wegnetze, Parkplätze, erneute Erweiterung Gemeinschaftsgrab und Themengräber) sollen erst in späteren Etappen realisiert bzw. beschlossen werden.

Diverse Kreditabrechnungen – Bewilligung Nachkredit und Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt folgende Kreditabrechnungen:

- Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 12. Etappe», Kredit CHF 240 000.00 (bewilligt am 18.08.2009): Kreditunterschreitung von CHF 9 896.50; der Kredit wird mit CHF 230 103.50 abgerechnet.
- Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (Blumenweg)», Kredit CHF 390 000.00 (bewilligt von der Gemeindeversammlung am 31.05.2010): Kreditüberschreitung von CHF 22 998.95; Bewilligung eines Nachkredits von CHF 22 998.95; der Kredit wird mit CHF 412 998.95 abgerechnet und der nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.
- Projekt «Erneuerung Transportleitung / Emmenbrücke Aefligen bis Pumpwerk Altwyden», Kredit CHF 244 000.00 (bewilligt am 17.02.2004): Kreditunterschreitung von CHF 74 146.58; der Kredit wird mit CHF 169 853.42 abgerechnet.
- Projekt «Fremdwasserreduktion», Kredit CHF 65 000.00 (bewilligt am 16.05.2006): Kreditüberschreitung von CHF 24 251.95; Bewilligung eines Nachkredits von CHF 24 251.95; der Kredit wird mit 89 251.95 abgerechnet.
- Projekt «Generelle Entwässerungsplanung GEP – Unterhalt 2007», Kredit CHF 95 000.00 (bewilligt am 13.03.2007): Kreditunterschreitung von CHF 90 228.60; der Kredit wird mit CHF 4 771.40 abgerechnet.
- Projekt «Kanalisation, Ersatz Sanierungen GEP», Kredit CHF 121 000.00 (bewilligt am 19.08.2003): Kreditunterschreitung von CHF 63 524.15; der Kredit wird mit CHF 57 475.85 abgerechnet.
- Projekt «Basierschliessung Koppigenstrasse», Kredit CHF 86 000.00 (bewilligt am 13.03.2007): Kreditunterschreitung von CHF 13 635.45; der Kredit wird mit CHF 72 364.55 abgerechnet.
- Projekt «Basierschliessung Schlossstrasse», Kredit CHF 66 000.00 (bewilligt am 13.03.2007): Kreditunterschreitung von CHF 5 132.80; der Kredit wird mit CHF 60 867.20 abgerechnet.
- Projekt «Basierschliessungsanlagen Kirchstrasse/Bärenmatte», Kredit CHF 45 000.00 (bewilligt am 12.06.2007): Kreditüberschreitung von CHF 10 682.30; Bewilligung eines Nachkredits von CHF 10 682.30; der Kredit wird mit CHF 55 682.30 abgerechnet.
- Projekt «Schützenhaus Kanalisation / Eichrütli», Kredit CHF 48 300.00 (bewilligt am 04.06.2002): Kreditüberschreitung von CHF 67 685.10; Bewilligung eines Nachkredits von CHF 67 685.10; der Kredit wird mit CHF 115 985.10 brutto abgerechnet (netto: Kreditüberschreitung von CHF 27 209.90 mit Verrechnung Grundeigentümeranteilen).
- Projekt «Schützenhaus Wasserleitung», Kredit CHF 13 000.00 (bewilligt am 04.06.2002 und 14.01.2003):

Kreditüberschreitung von CHF 8 425.20; Bewilligung eines Nachkredits von CHF 8 425.20; der Kredit wird mit CHF 21 425.20 brutto abgerechnet (netto: Kreditunterschreitung von CHF 5 503.90 mit Verrechnung Grundeigentümeranteilen).

Aufhebung Wasserbaureglement 1993

Durch die Gemeindeversammlung wurde am 18. Juni 1993 das «Wasserbaureglement» beschlossen bzw. genehmigt. Mittlerweile findet dieses Reglement seit längerer Zeit keine Anwendung mehr, da sämtliche wasserbaurelevanten Aspekte und Aufgaben in den kantonalen und eidgenössischen Gesetzesgrundlagen materiell abschliessend geregelt sind. Eine gemeinderechtliche Grundlage ist somit nicht mehr erforderlich. Das Reglement wurde daher ersatzlos aufgehoben. Der Aufhebungsbeschluss unterstand dem fakultativen Referendum, das nicht ergriffen wurde.

Gemeindeanteil an Lastenausgleich – Nachkredit

Der Gemeinderat bewilligt einen Nachkredit für den Gemeindeanteil an den Lastenausgleich «neue Aufgabenverteilung» zwischen Kanton und Gemeinden für das Jahr 2019 in der Höhe von 2 733 Franken. Die Finanzverwaltung des Kantons Bern verfügt, dass der Gemeindeanteil von Utzenstorf für das Jahr 2019 total 817 533 Franken beträgt. Im Budget wurde ein Betrag von 814 800 Franken eingestellt. Der Gesamtkredit für diese gebundene Ausgabe übersteigt die ordentliche Kreditzuständigkeit des Gemeinderates und ist deshalb gemäss Artikel 8 Absatz 2 Organisationsreglement 2017 zu publizieren.

Gemeindeanteil Familienzulagen für Nichterwerbstätige (FAMZU) 2019 – Nachkredit

Im Budget 2019 wurde für den Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistung zur AHV/IV 1 001 200 Franken und für den Gemeindeanteil Familienzulagen für Nichterwerbstätige 17 400 Franken eingestellt. Gemäss Verfügung des Kantons belaufen sich die Gemeindebeiträge 2019 auf 973 017 Franken und 26 078 Franken. Für den Gemeindeanteil an die Familienzulagen für Nichterwerbstätige (FAMZU) für das Jahr 2019 wird ein Nachkredit von 9 308 Franken bewilligt.

Nachkredite bewilligt

Für die Stellenbewirtschaftung in der Abteilung Bau (Hauswartung und Verwaltung) bewilligt der Gemeinderat Nachkredite von total CHF 27 904.00 (Bruttoprinzip). Aufgrund von internen Verrechnungen beträgt der effektive Mehraufwand jedoch lediglich CHF 7 500.00 (netto).

Spiel- und Begegnungsplatz – Regelung Unterhalt

Die «Stiftung Intact» wird beauftragt, bis September 2019 für den Unterhalt des neuen Spiel- und Begegnungsplatzes besorgt zu sein. Die Pflanzenpflege wird für den gleichen Zeitraum der «naturreich gmbh» übertragen. In der Zwischen-

zeit erarbeitet die Gemeinde ein Konzept für die künftigen Unterhaltsarbeiten im Gesamtbereich des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes.

Finanzplan

Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan 2019–2024. Er beurteilt zum heutigen Zeitpunkt die eingestellten Investitionen als tragbar.

Betreuungsgutscheine

Per 1. August 2020 wird in Utzenstorf im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung ein neues Finanzierungssystem mit sogenannten Betreuungsgutscheinen eingeführt. Betreuungsgutscheine sind eine geldwerte Leistung an die Kosten der Eltern. Weiterführende Informationen können der Website des Kantons Bern entnommen werden.

Anlass «Mini Kultur – Dini Kultur – Üses Fescht»

Am 15. November 2019 findet der Neuzuzügerapéro wiederum in Verbindung mit dem Anlass «Mini Kultur – Dini Kultur – Üses Fescht» statt.

Liegenschaft Unterdorfstrasse 17

Für die Liegenschaft der ehemaligen Brockenstube (Unterdorfstrasse 17) genehmigt der Gemeinderat einen Nachkredit von 4000 Franken für eine Schadstoffanalyse.

❏

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch

❏

Kommission für Soziales

Text und Bilder: Kommission für Soziales

Verpflegungstand am Sporttag

Am vorgesehenen Datum war es kühl und von den vorangegangenen Regentagen nass, so dass die Schule ihren jährlichen Sporttag einmal mehr verschob.

Der 19. Juni bot dann wunderschönes Wetter und war gerade noch nicht so heiss wie die Phase danach. Dennoch waren die Schüler/-innen durstig und hatten Kohldampf. Die Betreuer/-innen des Verpflegungsstandes hatten alle Hände voll zu tun, um die Leckereien und Erfrischungen bereitzustellen.

Auch in diesem Jahr war das reichhaltige Angebot nur dank der vielen Spenden möglich. Wir danken von ganzem Herzen den Familien Glauser und Kunz aus der Altwyden, den Bäckereien Winz und Flury, der Dorfchäsi und der Käsergenossenschaft Landshut sowie Swissmilk, der Landi Landshut und Fenaco – Steffen-Ris, der Drogerie Hofer und dem Kulturprozent der Migros Aare.

Die eingenommene Energie reichte dann nicht nur für die geforderten Disziplinen und am Schluss für die traditionelle Pendelstafette, sondern auch zwischendurch für Luft- und Freudensprünge.



Für einige war es die Hauptprobe vor dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau.



Grenzenlose Energie und Freude an der Bewegung.

Einladung zu «Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht»

Auch diesen Herbst laden wir die Bevölkerung von Utzenstorf wieder zu unserem unterdessen schon zur Tradition gewordenen Fest der verschiedenen Kulturen in unserem Dorf ein.

Am Freitag, 15. November 2019, werden Bewohner/-innen von Utzenstorf mit fremdländischen oder Schweizer Wurzeln ihre Kulturen präsentieren. Da die meisten kulinarische Spezialitäten anbieten, können wieder viele Köstlichkeiten probiert werden.

Ausserdem werden wir auch wieder musikalische und tänzerische Präsentationen auf dem Programm haben.

Neuzugezogene werden speziell begrüsst und können sich über die Gemeinde informieren, welche mit einem Stand vor Ort ist. Ausserdem bietet sich ihnen die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Utzenstorferinnen und Utzenstorfern. Reservieren Sie sich den Abend und geniessen Sie die Vielfalt unseres Dorfes in gemütlichem Rahmen.



Ein Tisch voller Köstlichkeiten und Leckereien.

Kontakt

Kommission für Soziales
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Text und Bilder: Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Wir sind überwältigt!

Das grosse Interesse an der Eröffnung des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes vom 15. Juni 2019 hat uns überwältigt: Wir freuten uns sehr über die vielen Leute, die sich den ganzen Nachmittag über auf dem Platz vergnügten und verpflegten. Auch die vielen positiven Rückmeldungen freuten uns, die wir im Anschluss an das Fest persönlich oder auf elektronischem Weg entgegennehmen durften.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für das gute Gelingen, insbesondere den vielen Helfer/-innen, die nicht nur am Samstag als Helfende dabei waren, sondern auch denjenigen, die in irgendeiner Form während den letzten fünf Jahren dazu beitragen, dass ein langjähriges Projekt einen solch schönen Schluss fand.

Wie sich in den letzten Wochen gezeigt hat, wird der Platz seit der Eröffnung rege besucht und bespielt und das freut uns besonders. Erfreut stellen wir auch fest, dass sich die meisten Besuchenden an die dort geltenden Regeln halten.

Ihr Engagement ist gefragt

Momentan wird der Platz wochentags von einem Mitarbeitenden der Stiftung intact auf Sauberkeit und Ordnung geprüft und die naturreich gmbh kümmert sich um alles Grüne. Diese Erfahrungen laufen in ein Unterhaltskonzept ein, das bis Ende Sommer erstellt wird. In diesem Konzept haben auch Freiwillige Platz, die entweder für spontane Einsätze, zur Aushilfe oder für regelmässige Arbeiten eingesetzt werden können.

Möchten Sie zu diesen Freiwilligen gehören? Haben Sie Freude an Umgebungsarbeiten und vermissen Ihren Garten, weil Sie von einem Haus in eine Wohnung umgezogen sind? Ist es Ihnen ein Anliegen, sich für ein lokales Projekt einzusetzen, das Gross und Klein in Utzenstorf verbindet? Wenn Sie sich in irgendeiner Form an der Pflege des neuen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes beteiligen möchten, dann melden Sie sich bitte bei der Arbeitsgruppe oder füllen das Online-Formular aus. Vielen Dank.



Wir sind überwältigt!

Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz
 T 032 666 41 41
 ressort.soziales@utzenstorf.ch
 www.utzenstorf.ch/spielbegegnung



«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» – Angebot für kleine Dienstleistungen

Text: Verwaltung

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» ist nach wie vor aktuell. Es gibt ganz viele Möglichkeiten, jemandem zu helfen, andere zu unterstützen, in der Gesellschaft aktiv zu sein.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Dienstleistungsangebot für Senioren

- allgemeine Haushaltarbeiten
- Haustiere betreuen
- Auto waschen/putzen, Velo putzen
- leichte Umgebungs- und Gartenarbeiten
- Botengänge
- Kontakte (bspw. vorlesen, spielen, spazieren)
- PC-/Handy-Unterstützung
- Unterstützung in administrativen Aufgaben¹
- Fahrdienst¹
- Begleitung an kulturelle Anlässe¹

¹ Dienstleistung darf nur von Senioren angeboten werden

Dienstleistung in Anspruch nehmen

Wenn Sie Unterstützung bei der Arbeit im und ums Haus brauchen, zum Beispiel beim Rasen mähen, wischen, Einkäufe erledigen, staubsaugen oder ähnliches, dann melden Sie sich. Vielleicht würden Sie gerne mehr am Computer machen,

bräuchten aber jemanden, der Ihnen das eine oder andere erklären könnte. Die Jugendlichen machen dies sehr gerne und können es auch gut.

Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Möchten Sie wieder einmal ins Kino? Zögern Sie nicht, sich zur Nutzung eines Dienstleistungsangebots bei der Regionalen Kommission für Altersfragen zu melden! Die Dienstleistung ist direkt mit 10 Franken pro Stunde zu entschädigen.

Dienstleistung anbieten

Sie sind Senior/-in und möchten andere Senioren mit einer Dienstleistung unterstützen? Oder fühlst du dich als Jugendliche/-r angesprochen, einen kleinen Job des oben aufgeführten Dienstleistungsangebots zu übernehmen? Wenn ja, bitte umgehend bei der Regionalen Kommission für Altersfragen melden. Die Dienstleistung wird durch die Beziehenden direkt mit 10 Franken pro Stunde entschädigt.

Ausserhalb der Unterrichtszeiten dürfen Schulpflichtige ab dem 13. Altersjahr kleine Arbeiten ausführen. Die maximale Beschäftigungszeit pro Tag beträgt drei Stunden bzw. neun Stunden pro Woche.

Die Versicherung, insbesondere Haftpflicht und Unfall, ist Sache der Privatpersonen (resp. der Jugendlichen und ihren Erziehungsverantwortlichen). Die Regionale Kommission für Altersfragen kann in keinem Fall haftbar gemacht werden.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
 T 032 666 41 41
 ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab	Janine Lang
Präsidentin	Sekretariat
T 032 665 29 03	T 032 666 41 41



Schule

Ein langer Einsatz für die Schule Utzenstorf

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Verschiedene

Vielen Dank, Barbara Vögeli!

Wer schon länger in Utzenstorf wohnt und sich immer auch für das Geschehen in Utzenstorf interessiert hat, kennt sie ganz sicher – Barbara Vögeli. Sie hat in der Schule als Sekretärin der Schulkommission begonnen, diese auch einige Jahre präsidiert, bevor sie dann Anfang 2005 an der 3./4. Klasse in den Schuldienst eingestiegen ist.



Das Abschluss theater in der vierten Klasse fehlte bei Barbara Vögeli nie.

Für Barbara Vögeli ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Kinder vieles lernen können, wenn sie die richtige Unterstützung erhalten. Mit ihrem Vertrauen hat sie in einem hohen Masse die Lernerfolge der Schüler/-innen und damit auch ihre Freude an der Schule gefördert. Dass zum Beispiel jedes Kind stricken kann, wenn es bei Barbara Vögeli textiles Gestalten genossen hat, versteht sich von selbst. Zeichnungen sind immer gut geworden, weil die Begleitung der Lehrerin dabei gewesen ist.



Gestalten unterrichten gehörte zu Barbara Vögelis Lieblingsfächern.

Barbara Vögeli hat auch zu den ersten Lehrpersonen gehört, die Französisch nach dem neuen Lehrmittel Mille feuille ab der dritten Klasse unterrichtet haben. Sicher durch ihre grossen Französischkenntnisse, aber auch mit ihrer positiven Einstellung zu Neuerungen, hat sie das «neue» Lernen mit Begeisterung angepackt und die Schüler/-innen gefördert, wo immer ihre Möglichkeiten gewesen sind.



Cirque Utzenstorf – auch französisches Theater spielen ist cool.

Für Projekte, die ja eigentlich die Schule spannend und wertvoll machen, war Barbara Vögeli immer zu haben. Leseabende, Übernachten in der Schule, Musical, Theater, Biberekskursionen, Filmtage, Schulreisen, Besuche in Zamboo, Kläranlagen etc. Barbara Vögeli hat ihre Klasse immer bei Projekten begleitet und unterstützt.



Römer in Utzenstorf – Barbara Vögeli begleitete viele Projektstage.

Im Sommer ist Barbara Vögeli in Pension gegangen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit, ihre positive Einstellung, ihr Engagement für spannenden Unterricht ausserhalb der Schulstube und ihren Einsatz – nie war ihr etwas zu viel.



Schulreise ins Gasterntal – viele schöne Tage hat Barbara Vögeli mit Kindern verbracht.



Wer sagt da, die Jungen sind keine Frühaufsteher – um 7.00 Uhr schon topfit und viel gearbeitet!



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Schülertransporte Schuljahr 2019/2020; Auftrag an GAST AG Utzenstorf

Die GAST AG Utzenstorf wird auch im neuen Schuljahr 2019/20 die Transporte für berechtigte Schülerinnen und Schülern ausführen. Der Verbandsrat erteilt den entsprechenden Auftrag für 39 Schulwochen, in denen die Transportdienste stattfinden werden.



Wir mussten Schulschluss machen

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Lehrpersonen

Schuljahr 2018/19

Am Donnerstag, 4. Juli, begrüßten mich die Schüler/-innen der neunten Klassen vor dem Schulhaus mit der Information, dass das Gotthelfschulhaus ab sofort gesperrt worden sei. Der verfasste Brief tönte sehr professionell mit der Mitteilung, dass man sich bei Fragen beim Bundesamt für Bau und Logistik melden dürfe. Ich liess es dann bleiben und versuchte, ins gesperrte Schulhaus einzudringen. Dies war gar nicht einfach, viele Kilometer Absperrband schützten das Gebäude vor Eindringlingen. Um 7.30 Uhr kämpften sich dann die Schüler/-innen mit Klettern und Schleichen ins Schulhaus, um den zweitletzten Schultag vor den grossen Ferien in Angriff zu nehmen.



Viele glückliche Gesichter – ist es wegen dem besonderen Einzug, oder weil die Ferien in Griffnähe sind?

Der Donnerstag blieb ein ereignisreicher Tag. Aufräumen war angesagt und die Vorbereitungen fürs Schulfest liefen auf Hochtouren. Um 16.00 Uhr startete das Schulfest, und das Gelände füllte sich bei sommerlich warmem Wetter sogleich. Golf spielen, schwingen, hämmern, schminken lassen, Bürostuhllennen, Bonanza, Ballondart, Bücherflohmarkt, Mohrenkopf schiessen, in Riesenbälle steigen oder einfach spielen – es fehlte an nichts. Dazu konnte man sich verpflegen, entweder ganz gemütlich im wunderbar vorbereiteten Bistro, beim Alphüttli, beim Grill, bei der Waffelstation oder mit feinen Fruchtspiessli – die Festtische waren gefüllt. Mit der Band und der Auszeichnung für die schönsten Zeichnungen der Sechstklässler/-innen wurde das Fest abgerundet. Die Disco und die Festwirtschaft blieben noch einige Zeit offen, bevor ein gelungenes Schulfest zu Ende ging.



Feststimmung auf dem Platz!



Eine flotte Truppe – die Berufswelt darf sich freuen auf sie.



Sind hier zukünftige Schwinger am Werk? Der Kampfrichter hatte zu tun.



Eine flotte Truppe – die Berufswelt darf sich freuen auf sie.



Wer schafft den Parcours am schnellsten?

Am Freitagmorgen versammelten sich alle Schüler/-innen in der Mehrzweckhalle, die Neuntklässler/-innen verabschiedeten sich bei uns mit schönen Rückblicken, Ausblicken und – wie sie es nannten – einem nicht ganz ernst zu nehmenden Video aus ihrem Schulalltag. Da hatte es abtretende Schüler/-innen, die ihre Lehrpersonen perfekt nachahmten, wer weiss, vielleicht dürfen wir sie in ein paar Jahren als neue Lehrkräfte an der Schule untere Emme begrüssen.

Herzlichen Dank, liebe junge Erwachsene für die schöne, bereichernde und unvergessliche Zeit, die ihr dem Schulstandort Utzenstorf beschert habt. Wir wünschen Euch von Herzen, dass Euch das Glück, die Lebensfreude und die Motivation in der «neuen» Welt begleiten.



Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Schuljahr 2019/20

Herbstferien	21. September 2019	–	13. Oktober 2019
Winterferien	21. Dezember 2019	–	05. Januar 2020
Sportwoche	08. Februar 2020	–	16. Februar 2020
Frühlingsferien	04. April 2020	–	19. April 2020
Sommerferien	04. Juli 2020	–	09. August 2020

Schuljahr 2020/21

Herbstferien	19. September 2020	–	11. Oktober 2020
Winterferien	24. Dezember 2020	–	10. Januar 2021
Sportwoche	13. Februar 2021	–	21. Februar 2021
Frühlingsferien	10. April 2021	–	25. April 2021
Sommerferien	3. Juli 2021	–	15. August 2021



Personelles

Text und Bilder: Verwaltung

Prüfungserfolge von Verwaltungspersonal

Am 20. Juni 2019 durfte Janine Lang, Leiterin der AHV-Zweigstelle und Sachbearbeiterin in der Abteilung Bevölkerung, im Kino Rex in Thun ihren Fachausweis als «Bernische Gemeindefachfrau» in Empfang nehmen.

Am 27. Juni 2019 durfte Tobias Schmid, Gemeinbeschreiber/Leiter Verwaltung, auf Schloss Hünigen in Konolfingen sein Diplom als «Bernischer Gemeinbeschreiber» in Empfang nehmen.

Gemeinderat und Personal gratulieren den beiden herzlich zu diesen schönen Prüfungserfolgen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit bei der Gemeindeverwaltung Utzenstorf.



Herzliche Gratulation, Janine Lang und Tobias Schmid.

Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum, Sandra Blaser

Am 7. August 2009 nahm Sandra Blaser ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der Abteilung Bevölkerung der Gemeindeverwaltung Utzenstorf auf. In den drei Jahren zuvor (2006 bis 2009) erlernte sie das kaufmännische «Handwerk» ebenfalls schon in unserer Organisation. Als versierte und kompetente Mitarbeiterin leistet sie seither innerhalb des Verwaltungsteams und am Schalter/Telefon wertvolle und sehr geschätzte Dienste. Sandra Blaser bildete sich stets auch weiter. So absolvierte sie erfolgreich die Weiterbildung zur Bernischen Gemeindefachfrau, erwarb sich das Fachwissen und die Eignung als Berufsbildnerin sowie als Prüfungsexpertin. Dadurch konnten ihr neue Funktionen und Aufgaben innerhalb der Verwaltung übertragen werden. So ist Sandra Blaser seit 1. August 2016 als Stellvertreterin des Gemeinbeschreibers tätig; die Leitung der Abteilung Bevölkerung (mit den Bereichen Zentralschalter, Einwohnerkontrolle, AHV-Zweigstelle) wurde ihr per 1. Januar 2017 übertragen. Weiter zeichnet sich die Jubilarin

verantwortlich für die Redaktion des «Lindenblatts», das Sekretariat der Kommission für Soziales, für sämtliche administrativen Belange des Friedhofwesens (Bestattungsamt) sowie der regionalen Friedhofkommission und auch in der Arbeitsgruppe «Spiel- und Begegnungsplatz» führte sie umsichtig das Sekretariat. Wir gratulieren Sandra Blaser herzlich zum 10-jährigen Dienstjubiläum (mit der Lehrzeit zusammen wären es gar 13 Jahre). Wir freuen uns, weiterhin auf die wertvolle und geschätzte Mitarbeit von Sandra Blaser zählen zu dürfen und danken ihr für die Treue und das langjährige Engagement.



Sandra Blaser.

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Text: Kantonales Jugendamt Bern

Alimentenbevorschussung

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende elterliche Unterhaltsbeiträge, wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben. Rückständige Forderungen werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

Der Bevorschussungsanspruch steht auch volljährigen Kindern in Ausbildung zu, sofern sie über einen Alimententitel verfügen, der über das Mündigkeitsalter hinaus gültig und vollstreckbar ist.

Unterhaltsbeiträge für Geschiedene (nachehelicher Unterhalt) und Ehegatten werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe, wenn ein gültiger Titel vorliegt.

Inkassohilfe

Unterhaltsberechtigten haben Anspruch auf behördliche Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Alimentenforderungen, wenn die unterhaltspflichtige Person diese

nicht erfüllt. Die Hilfe ist von der zuständigen Stelle am Wohnsitz der berechtigten Person zu erbringen. Sie steht Kindern und Erwachsenen zu.

Grenzüberschreitende Alimenteninkassos werden im Rahmen der internationalen Rechtshilfe abgewickelt. Entsprechende Gesuche sind von den Gemeinden beim Kantonalen Jugendamt zu Händen der zuständigen Bundesbehörde einzureichen.

Gesuchstellung

Für die Aufgaben im Bereich der Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe ist der Regionale Sozialdienst Untere Emme in Kirchberg zuständig.

Kontakt

Regionaler Sozialdienst Untere Emme
Solothurnstrasse 2
3422 Kirchberg
T 034 448 30 50
www.kirchberg-be.ch



Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 44 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 44 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 11.30	/	geschlossen
und nach Vereinbarung			

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Anzeige

CARITAS Bern
Berne

**KulturLegi
macht stark**

**KulturLegi
CarteCulture**
Kanton Bern | Canton de Berne

Bildung und Kultur für alle.
www.kulturlegi.ch/bern

Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
geschnitten (25 cm lang)	CHF	50.00
geschnitten (33 cm lang; Normalmass)	CHF	40.00
geschnitten (50 cm lang)	CHF	30.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz: geschnitten, 25 cm lang
 geschnitten, 33 cm lang
 geschnitten, 50 cm lang

Geschnitten: Ja Nein

Anzahl Schnitte: _____

Mit Transport: Ja Nein

Termin: innerhalb von zwei Wochen
 innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung



Fünf Fragen an ... Lorry Senn

Interview und Bild: Sandra Blaser



Schläft manchmal auch an unüblichen Stellen ein: Lorry Senn.

Die kontaktfreudige Lorry Senn ist seit Juni in Utzenstorf zu Hause. Ihre geschädigte Gesundheit lässt sie auf den Rollstuhl angewiesen sein und unangekündigt ohnmächtig werden. Das ist aber für sie ungefährlich und kein Grund zur Sorge, was ihre Mitmenschen wissen sollen. «Findet man mich schlafend, darf man mich unter einen Baum schieben und ohne schlechtes Gewissen zurück lassen», sagt Lorry Senn augenzwinkernd.

Welche gesundheitlichen Probleme haben Sie?

Die seit Geburt zu lockeren Sehnen und Bänder führten zu häufigen Gelenkausrenkungen, Arthrose und Weichteilrheuma sowie vielen Operationen. Krankheit, OPs und mein grosser Bewegungsdrang belasten den Körper seit frühester Kindheit und verursachen immense Schmerzen.

Die unzähligen Medikamente haben mir zwar geholfen, aber das Nervensystem sehr entkräftet. Diese Schwächung und die unendliche Erschöpfung schicken mich regelmässig in die Ohnmacht. Man darf also nicht erschrecken, wenn ich während eines Gespräches einfach wegtrete – ich komme wieder.

Wie muss man reagieren, wenn man Sie bewusstlos findet?

Nicht panisch werden und auf keinen Fall die Ambulanz rufen. In der Regel bin ich nach einer bis 45 Minuten wieder da. An meinem elektrischen Rollstuhl trage ich Bedienungsanleitung und Hinweise. Stehe ich an einem ungünstigen Ort, z. B. auf einer Strasse oder dem Wetter ausgesetzt, bin ich dankbar, wenn man mich an eine geschützte Stelle schiebt. Sollte jemand besorgt sein, habe ich ein Notfallhandy mit vier Nummern bei mir, die man der Reihe nach anrufen kann. Und fühlt sich jemand gestört, darf man mich auch umdrehen.

Warum ist es Ihnen ein Anliegen, über Ihre Krankheit zu berichten?

Ich will nicht, dass sich meine Mitmenschen fürchten. Besonders Kinder sollen keine Angst vor mir oder dem Rollstuhl haben. Die Eltern sind eingeladen, ihre Kleinen aufzuklären – vielleicht begegnen sie mir auf dem Schulweg. Es freut mich, wenn Leute auf mich zukommen und mit mir plaudern. Bei einer zweiten Begegnung kann es vorkommen, dass man mir wegen der krankheitsbedingten Vergesslichkeit auf die Sprünge helfen muss. Das ist aber keinesfalls persönlich gemeint.

Was ist Ihr Beruf?

Nach meiner Ausbildung im Reisebüro arbeitete ich als Direktionssekretärin, Videc- und PC-Spezialistin, Profimusikerin mit eigener Musikschule und Wirtin. In der Freizeit war ich Skirennfahrerin, Hundesportlerin, Rally- und Motorradfahrerin. Schmerzen und Einschränkungen haben mich dabei begleitet und schliesslich behindert. Obwohl ich aufgrund meines aktiven Lebens wohl etwas früher im Rolli landete, bin ich froh, so intensiv gelebt zu haben.

Warum sind Sie nach Utzenstorf gezogen?

Als ich das erste Mal von Kirchberg nach Utzenstorf gefahren bin, habe ich mich Hals über Kopf in die Ebene und den Kirchturm verliebt. Die Nächstenliebe und Offenheit der Menschen finde ich grossartig. Ich bin zu Hause angekommen.

Zur Person

Lorry Senn, 60, Grindelwalderin, hat zwei erwachsene Kinder und ein Grosskind. Sie wohnt seit anfangs Juni 2019 in Utzenstorf und geniesst das Unterwegssein, liebt die Zeit mit Familie, Kindern, Menschen sowie Tieren und lebt die Musik.

Sommerlager 2019

Text und Bilder: Christine Christen

Neu ein Seilpark im Programm des Sommerlagers

Nach der Schliessung der Rellerlibahn und des Rodelns wurde mit dem Seilpark Zweisimmen ein würdiger Ersatz gefunden.

Am Montagmorgen, 8. Juli, war der Bahnhof Utzenstorf gut besucht. Die Abreise ins Sommerlager stand bevor. Gut gerüstet für eine Woche mit Spiel, Spass und Abenteuer machten sich 72 Kinder, drei Hilfsleiterinnen und ein Leiter-team von elf Personen auf den Weg ins Berner Oberland nach Schönried.

Die Zugfahrt ging wie im Flug vorbei, da die Vorfreude und zum Teil die Nervosität gross waren.

Nach einer leckeren Mahlzeit richteten sich die Kinder erst einmal in ihren Zimmern ein und die «Neuen» erkundeten das Haus und die Umgebung. Am Nachmittag ging es zu Fuss Richtung Saanenmöser zum wunderschönen Spielplatz.

Das Abendprogramm traditionell aber vielseitig darf in keinem Lager fehlen. Das schöne Lagerwetter erlaubte das Spielen ums Haus bis zur Pijamaverteilung. Um das Erlebte vom Tag ein bisschen zu verdauen, wurde in kleinen Gruppen eine Gutenachtgeschichte erzählt.

Laute Musik im ganzen Haus, das bedeutete, ein neuer Tag beginnt. Erster Treffpunkt war vor dem Haus zum Morgenfit. Ein toller Anblick, über 70 verschlafene Gesichter, die sich zu hipper Musik bewegten.



Teilnehmer/-innen und Leiter/-innen – alle sind begeistert vom Lagerleben.



Staumauern bauen begeistert Gross und Klein.



An der Hausolympiade werden verschiedene Spiele gespielt.



Jeden Tag aufs Neue verwöhnt das Küchenteam das Lager.

Das reichhaltige Frühstück stärkte für den kommenden Tag. Das Programm bot den ersten Höhepunkt der Woche. Da das Rellerli nicht mehr in Betrieb ist, stand ein Besuch des Seilparks in Zweisimmen bevor. In zwei Gruppen wurde der Park erobert und mit Begeisterung in Angriff genommen. Einfach toll wie die Kinder auf den fünf Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden kletterten. Die Herausforderung der Höhe meisterten sie mit Bravour und den Spass, den sie dabei hatten, war ihnen anzusehen. Nach über zwei Stunden in den Bäumen konnte man die zufriedenen aber auch erschöpften Gesichter sehen.



Das Ziel unserer Tageswanderung: der Lauenensee.



Konzentriert in der Höhe.

Die Gruppe, welche nicht im Kletterpark war, erkundete mit einem Postenlauf Zweisimmen. Sie mussten Fragen beantworten, wie zum Beispiel: Wie viel kostet ein Tagesteller in der Brasserie zur Simme? Oder: Wie viele rote Gegenstände befinden sich im Schaufenster des Kleidergeschäfts Nicole?

Die anschließende Freizeit im und ums Haus in Schönried hatten sich alle verdient. Nachdem uns das Küchenteam Martin Blaser und Barbara Saturno erneut verwöhnt hatte, gab es kein Entkommen mehr. Die Disco war ein Muss. Wer es doch lieber etwas ruhiger hatte, setzte sich in die Warteschlange für ein Henna Tattoo oder ein Fadenhaar. Ein klares Kennzeichen für unser Sommerlager.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Tageswanderung. In diesem Jahr führte sie uns zum Lauenensee. Die Bergfahrt mit der Gondel auf die Wispile war der Anfang. Danach ging es über Stock und Stein bei tollem Wetter in einer wunderschönen Umgebung. Das Bräteln am See, die lustigen Spiele und das Füssebaden waren eine willkommene Erholung von den Strapazen.

Am Abend wurden im Discoraum Bilder des Tages gezeigt. Da ist immer wieder mal ein ah, oh oder ein Lachen zu vernehmen. Die Lagerlieder durften natürlich auch nicht fehlen. Es gibt sogar einen Sola-Song.

Das Wetter am Donnerstag war nicht überzeugendes Badiwetter, aber das war kein Grund, nicht nach Saanen in die Badi zu gehen. So hatten wir das ganze Freibad für uns. Das Sprungbrett, die Rutsche und das Flussbad wurden intensiv genutzt. Das Wasser war recht warm. Nach einer Glace ging es wieder zurück ins Ferienheim.

Die nassen Sachen waren aufgehängt, es konnte mit den Workshops losgehen. Auch in diesem Jahr konnten die Kinder aus verschiedenen Workshops wählen: Seife machen, Bündeli knüpfen, Sprüche aus Draht mit Stoff umwickeln, Glühwürmchengläser basteln, ein Geschicklichkeitsspiel löten, Stopmotion Filme drehen oder einen Tanz einstudieren.

Auch heute kam die Freizeit nicht zu kurz, es hatten noch nicht alle ein Henna Tattoo oder ein Fadenhaar und das Pingpong- und Töggelturnier waren lanciert, aber die Sieger standen noch nicht fest.

Kaum zu glauben, aber der Kalender zeigte schon Freitag an. Das Programm versprach weitere Höhepunkte für den Morgen. Eine Gruppe besuchte die Beachvolley World Tour in Gstaad. Eine zweite Gruppe konnte sich im Minigolf messen, während eine weitere Gruppe das Horneggli erkundete. Die letzte Gruppe entschied sich für Spiel und Spass ums Haus.



Balance ist gefragt.



Wer kann den höchsten Turm bauen?

Die traditionelle Hausolympiade am Nachmittag schloss das Programm dieser Woche ab. Folgende Disziplinen wurden absolviert: Fussball, Ball über die Schnur, Parcours, Farbenspiel, Quiz, Montagsmaler und Kaplatürme bauen.

Nun war es aber doch soweit. Der letzte Abend war da. Nach den Rangverkündigungen der Hausolympiade und des Töggeli- und Pingpongturniers wurden die letzten Bilder des unglaublich tollen Lagers gezeigt, der Lieblingstanzpartner in der Disco gewählt, die angefangenen Fadenhaare fertig gemacht und die Lichter zum letzten Mal gelöscht.

Ein riesengrosses Dankeschön allen, die etwas zu dieser Woche beigetragen haben, insbesondere der Kilcher Transporte AG für den Gepäcktransport.



Kultur-im-Kreuz – Konzertwoche der Musikschule Jegenstorf

Text: Orestis Chrysomalis
Bild: Beatrice Chrysomalis

Zu Beginn stand eine gute Tat

Aufgrund einer guten Tat musikalischer Natur organisierte die Musikschule Jegenstorf vom 18. bis 26. Mai 2019 im grossen Saal des Restaurants Kreuz in Jegenstorf eine Konzertwoche. Urheber dieser guten Tat war Marcin Grochowina, Konzertpianist, der sein Können unentgeltlich zur Verfügung stellte. Die Musikschule Jegenstorf, die erneut auf der Suche nach Spendengeldern zum Kauf eines neuen Konzertflügels ist, durfte Dank dieser guten Tat dem Publikum am letzten Konzert der Kultur-im-Kreuz-Woche einen Auftritt des bekannten Pianisten präsentieren, der von den Zuhörerinnen und Zuhörern mit grossem Applaus verdankt wurde.

Die acht weiteren Konzerte waren reich an musikalischen Darbietungen, von unseren Schülerinnen und Schülern spannend und mit viel Herzblut dargeboten. Auf erstaunlich hohem Niveau traten die Finalistinnen und Finalisten der Stufenprüfungen auf. Das Spiel auf dem geliehenen Konzertflügel genossen speziell die Klavierklassen von Claudia Benz, Orestis Chrysomalis, Simon Hunziker, Terry Loosli und René Meier. Einerseits zart und andererseits kräftig griffen die Schüler/-innen von Res Hafner in die Gitarrensaiten. Im Lehrerkonzert von Niklaus Egg, Trompete, und Orestis Chrysomalis, Klavier, wurde das Publikum auf eine musikalische Reise in unterschiedliche Länder und Zeiten begleitet. Mehrere Bands, unter der Leitung von Erich Glauser und Christoph Widmer, kamen auch nicht zu kurz und interpretierten bekannte Pop- und Rockstücke mit viel Schwung und Pep.

Dank der grosszügigen Unterstützung des Wirte-Ehepaars Bucheli durfte die Musikschule den grossen Saal im Restaurant Kreuz für die neun Konzerte unentgeltlich nutzen. Der Raum passte mit seiner warmen Atmosphäre zu den vielfältigen Konzertprogrammen. Das zahlreich erschienene Publikum verdankte die beeindruckenden Aufführungen mit grossem Applaus und sämtliche Einnahmen aus der Kollekte flossen in den Fonds zum Kauf eines neuen Flügels.



Die Musikschule sammelt Spenden für die Anschaffung eines Flügels.

Kontakt

Musikschule Jegenstorf
www.msjegenstorf.ch



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Katrin Keller, Stephanie Gomez
Bilder: Kita Chutz

Projekt der Herkunftsländer in der Kita Chutz

Vom Frühling bis zu den Sommerferien beschäftigten wir uns auf der Gruppe Buche mit unseren verschiedenen Herkunftsländern. Die Kinder lernten viele interessante Dinge über die Welt. Dabei wurde vor allem während den Kreisritualen fleissig geübt und gesungen. Zum Beispiel führten wir ein neues Begrüssungslied und einen Fingervers ein, bei dem wir in den verschiedenen Sprachen «Guete Morge» und «1, 2, 3» lernten.

Am Elternabend informierten wir über das Projekt und luden die Eltern ein, sich daran zu beteiligen. Eine Mama erklärte sich bereit, für uns tamilisch zu kochen. Mit viel Freude und Liebe bereitete sie für die ganze Kita ein köstliches Mittagessen zu. An diesem Tag erfuhren die Kinder noch Wissenswertes über Sri Lanka und durften verschiedene Fotos dazu anschauen. Vielen Dank für das Engagement dieser Familie!

Um den Rahmen der grossen Weltkarte hängten wir unsere Fotos auf. Die Kinder durften von ihrem Foto aus einen

Faden zu ihrem Herkunftsland oder ihren Herkunftsländern spannen. So stellten wir bildlich dar, woher wir kommen.

Wir sammelten diverse Bilderbücher zum Thema, welche die Kinder jeweils voller Begeisterung anschauten und kennenlernten. Dank dem tollen Einsatz des Teams konnten wir von vielseitigen Beiträgen, wie Lieder in anderen Sprachen, Spielen und Spielsachen profitieren. Das italienische Kinderlied «Farfallina», in dem ein Schmetterling während des Singens von einem Kind zum anderen fliegt, fand besonders grossen Anklang.

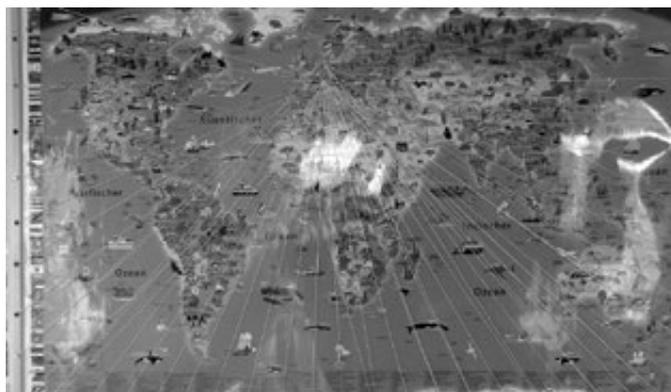
Auch das Flaggenmemory bereitete den Kindern grosse Freude. Mit viel Ausdauer und Motivation versuchten sie jeweils, möglichst viele Paare zu sammeln. Wir staunten immer wieder, wie gut die Kinder die Flaggen schon nach kurzer Zeit kannten.



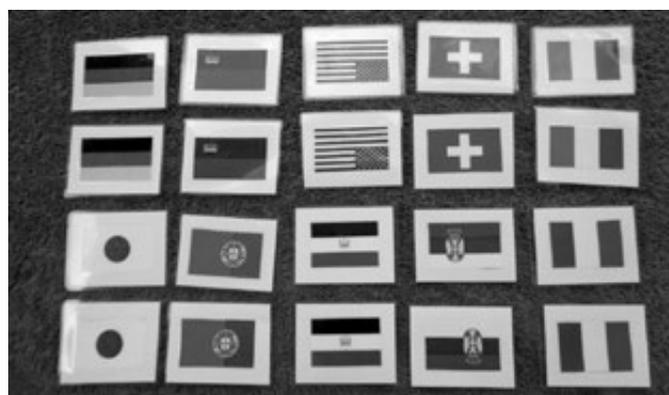
Bilderbücher zum Thema.



Farfallina.



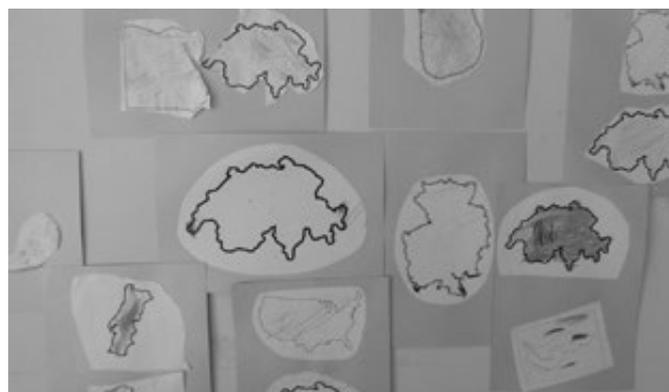
Ein Faden führt vom Bild des Kindes zu seinem Herkunftsland, seinen Herkunftsländern.



Flaggenmemory.



Verse und Lieder in verschiedenen Sprachen.



Die Kinder konnten ihre Herkunftsländerumrisse anmalen.

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2019

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

September 10.

Oktober 08.

November 12.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

September 26.

Oktober 24.

November 28.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

September 10.

Oktober 15.

November 12.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

September 14.

Oktober 12.

November 16.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden und Alexandra Beck beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen (Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr, ausser jeweils am ersten Donnerstag im Monat).

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 031 552 16 16

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch

20 Jahre Meisenweg

Text und Bilder: Beatrix Jegerlehner

Die «Meisenwägeler» feierten

Der Meisenweg in Utzenstorf besteht seit 20 Jahren und ist legendär! Bereits das zehnjährige Jubiläum wurde mit einem dreitägigen Fest gebührend gefeiert und nun folgte das 20-jährige Jubiläum; natürlich ein weiterer Grund zum Feiern. Das dreitägige Privatfest ging von Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni 2019, über die Bühne. Bereits anlässlich des zehnjährigen Jubiläums wurde ein Meisenweg-Logo geschaffen, welches seither den Banner sowie die T-Shirts ziert. Mit dem Banner wurde auf das Jubiläum aufmerksam gemacht, ein kleines Festzelt gestellt, ein Bierwagen stationiert, die T-Shirts montiert und los ging's.

Nur Dank so tollen Anwohnerinnen und Anwohnern ist es möglich, ein solches Fest zu organisieren und zu feiern. Ein herzliches Dankeschön geht an das sechsköpfige OK (Marcel Aebi, Roger Jenni, Hansueli Jegerlehner, Peter Siegenthaler, Markus Lindt und Markus Winkelmann). Durch das Jahr hindurch gibt es immer ein paar kleine Gelegenheiten, um spontan zusammen einen Apéro zu geniessen oder zu grillieren. So beispielsweise an Ostern, am 1. August, zum Start in den Advent und am Neujahrstag.

20 Jahre Meisenweg – unglaublich wie schnell die Zeit vergangen ist. Zu diesem besonderen Anlass fertigten wir «Meisenwägeler» ein Kunstwerk! Kreativität war gefragt. Ausnahmslos alle Personen des Meisenweges, inklusive Kinder beziehungsweise Jugendliche, verzierten eine Betonhand und am zweiten Festtag wurde das Kunstwerk gemeinsam fertig gestellt. Wir «Meisenwägeler» sind sehr stolz auf unser gelungenes Kunstwerk! Das Kunstwerk steht bei der Einmündung zum Meisenweg und darf natürlich besichtigt werden. Weitere Bilder sind auf unserer Homepage zu sehen.

Wir vom Meisenweg schätzen die absolut tolle Nachbarschaft sehr. Vielleicht spornet es andere an, ebensolche Feste zu feiern oder möglicherweise gibt es sie bereits, denn gute Nachbarschaft ist extrem wichtig.



Das Kunstwerk der «Meisenwägeler».



Das 20-jährige Bestehen des Quartiers wurde im privaten Kreis gefeiert.



Das sechsköpfige Männer-OK mit den Ehefrauen.

Kontakt

www.meisenweg.ch



Reformierte Kirchgemeinde

Text: Reto Beutler, Andrea Flückiger

Bilder: Silvia Grossenbacher, Andrea Flückiger

Abwechslungsreiches Sommerprogramm

Die reformierte Kirche Utzenstorf bietet auch während der grossen Sommerpause immer ein abwechslungsreiches Programm für unterschiedliche Zielgruppen an. Neben den regionalen Sommer-Gottesdiensten, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden anbieten, finden auch immer wieder Anlässe statt, die die Gemeinschaft fördern und losgelöst von Leistungsdruck Freude bereiten sollen. Hier zwei Beispiele.

Kirchenbaureise 2019 nach Freiburg im Breisgau (D)

Ein schöner, heisser Sommertag war es, dieser 5. Juli. Eine kleine interessierte Schar aus unserer Kirchgemeinde machte sich in den frühen Morgenstunden auf und sass bereits kurz nach 9.00 Uhr in Freiburg im Breisgau im Restaurant Ober-

kirch am Münsterplatz zum stärkenden Kaffee mit Brezel und traf dort auf Christian Refardt (Pfarrer im Ruhestand, Dozent an der Volkshochschule Zürich im Fach Kirchenbau), der uns das Freiburger Münster näherbrachte. Dieser zog uns auf unterhaltsame Art und mit grossem Wissen von Beginn weg in Bann. Während der geschichtlichen Ausführungen konnten wir gleich romanische und gotische Elemente an der Kirche entdecken, die detailreichen Verzierungen bewundern, sehen, dass ein bestimmter Baumeister es mit den Masswerken nicht immer so genau nahm – aber auch, wie die Kirche anhand von Bildern die Stimmung des Volks gegen die Juden beeinflusste.

Um 17.00 Uhr schliesslich war die offizielle Kirchenführung zu Ende. Während sich einige verabschiedeten und auf den Heimweg machten, genossen andere noch das Flanieren und Degustieren an der Freiburger Weinmesse.



Detailreiche Verzierungen am Freiburger Münster faszinierte die Reisegruppe.

Nun freuen sich alle bereits auf den Kirchenführungs-Ausflug nächstes Jahr – bestimmt wieder mit Christian Refardt, der uns die Kirche Freiburg in fundierter und unterhaltsamer Art näher gebracht hat. Wohin uns allerdings die Reise 2020 führen wird, ist noch nicht sicher. Vielleicht wird es das Bündnerland oder das Berner Oberland sein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das Interesse und die schönen, erlebnisreichen Stunden.

Mit dem Ferienspass auf Velotour

Neben dem alljährlichen Renner «Ein Tag mit Merrilu» für Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse boten wir dieses Jahr neu für Jugendliche von der vierten bis siebten Klasse eine dreitägige Velotour an der Murtensee an.

Am 11. Juli kurz vor zehn Uhr versammelten sich neun Jugendliche vor der Kirche in Utzenstorf – mit Velo, Velo-helm und Picknick (ihr sonstiges Gepäck hatten sie bereits am Vortag gebracht, damit die Leitenden dieses bereits

zum Zeltplatz bringen konnten). Nachdem Pascal-Olivier Ramelet, der die Tour mit zwei weiteren Freiwilligen leitete, den Eltern und Jugendlichen ein paar letzte Informationen gegeben hatte, ging es auf die grosse Reise gegen den Murtensee: via Bätterkinden dem Limpach entlang nach Lyss, von dort weiter aus nach Aarberg, dem Hagneck-Kanal entlang und schliesslich quer über das Grosse Moos nach Muntelier, wo auf dem Zeltplatz Löwenberg unser Tagesziel lag. Dort angekommen, stellten wir die Zelte direkt am Seeufer auf.

Am zweiten Tag fuhren wir zum Mont Vully, um die Festungsanlagen aus dem ersten Weltkrieg zu besuchen und das Gelände rund herum zu erkunden, das neben der Aussicht auf den Neuenburger-, Bieler- und den Murtensee etliche Höhlen, Räume und andere Verstecke bot. Nicht weit davon waren die Sandsteinhöhlen von La Lamberta, die wir natürlich auch näher erforschen mussten. Auf jeden Fall waren die Jugendlichen während rund einer Stunde kaum noch zu sehen. Auf dem Heimweg gingen wir alle im See baden, nachdem wir uns schon an einem Dorfbrunnen nassgespritzt hatten – Teilnehmende wie Leiter. Und das (fast) Wichtigste: Natürlich mussten wir in Sugiez bei der Boulangerie Guillaume einen der berühmten Gâteaux de Vully kaufen.

Auf dem Rückweg am dritten Tag fuhren wir zuerst über das Grosse Moos zum Bielersee und danach der Aare entlang bis nach Solothurn. Da es relativ heiss war, waren wir froh, dass wir den letzten Teil nach Hause mit dem Zug machen konnten – genauer gesagt, bis zum Bahnhof Utzenstorf. Den allerletzten Teil unserer Tour (bis zur Kirche) fuhren wir natürlich wieder mit dem Velo. Dort erwarteten uns die Eltern und das Gepäck, das eine Mutter vom Zeltplatz geholt hatte.

Fazit: drei wunderbare Tage mit viel Velofahren, Baden, Zelten, Essen, Reden und Lachen. Kein Wunder waren sich Leitende und Teilnehmende am Ende der Tour einig, dass diese drei Tage wirklich lustig gewesen waren. Ferienspass sei Dank!



Die Velo-Tour-Teilnehmenden sind bereit.



Die Zelte fanden direkt am Wasser ihren Platz.



Die sportliche Gruppe.



Freie Evangelische Gemeinde

Text und Bilder: Simon Gisin

40 Jahre FEG Utzenstorf

Im Jahr 1979 schreibt Walter Fischer aus Utzenstorf: «Am 1. Septembersonntag durften wir eine grosse Freude erleben: Die Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf wurde als selbstständige Gemeinde gegründet.» Dies bedeutete, dass sie selbst für alle Belange und Aufgaben der Freikirche verantwortlich war und eigene Entscheidungen treffen konnte. Diese Eigenständigkeit wurde in der rechtlichen Form des gemeinnützigen Vereins zum Ausdruck gebracht. Jedoch war die FEG Utzenstorf nie ganz alleine unterwegs. Im Jahr 1980 liess sie sich in den Bund Freier Evangelischer Gemeinden der Schweiz aufnehmen. Zu diesem Verband gehören zum heutigen Zeitpunkt 95 weitere Freikirchen in der Schweiz. Somit war die FEG Utzenstorf immer in eine grössere Struktur und kirchliche Gemeinschaft eingebettet.



Gebäude FEG Utzenstorf Utzenstorf im Rohbau 2001.



Gemeinsam unterwegs.



Kinder im Fokus.



Alle sind willkommen.

Zu den 34 Mitgliedern, welche 1979 in der Kirche tätig waren, kamen im Laufe der Jahre viele weitere hinzu. Von den Kleinsten bis zu den Ältesten waren und sind alle willkommen. Da der Platz in der alten Telefonzentrale mit der Zeit zu klein wurde, machte man sich über grössere Räume Gedanken. Viele Optionen wurden geprüft angeschaut, wieder verworfen und neue Wege gesucht. Schlussendlich entschied man sich für einen Neubau an der Landhutstrasse 61 bei der Emmenbrücke. Die Finanzierung konnte durch verschiedenste Darlehen und freiwillige Spenden sichergestellt werden. Am letzten Wochenende im April 2003 wurde das neue Gebäude eingeweiht. Seitdem dient es mit seiner zweckmässigen Struktur den vielfältigen Angeboten der FEG und steht auch Auswärtigen als Mietobjekt zur Verfügung.

Verschiedene Pastoren (Pfarrer) und Leitungsmitglieder haben die Kirche geprägt. Weiter war und ist eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Ziel am Werk, dass Menschen die befreiende und lebensverändernde Botschaft von der Liebe Jesu hören. So gab es im Laufe dieser vierzig Jahre unzählige Geschichten, die Gott mit Menschen geschrieben hat. Sie zeugen von Hoffnung, Frieden und Neuanfang.

Eine Frau erzählt: «Eines Tages war es mir ganz klar vor Augen: Entweder höre ich jetzt auf zu trinken, oder ich komme nie davon los. Jesus hat mich da wirklich berührt. Seit diesem Moment bin ich mit ihm und ohne Alkohol unterwegs.» Eine andere Frau führt aus: «Jesus hat mein Leben lebenswert gemacht, hat meinem Leben Sinn gegeben. Ich kann mich selbst annehmen und habe Liebe zu meinen Mitmenschen entwickelt. Ich erkenne die Schönheit der Schöpfung. Gott hat mir durch Jesus ein komplett neues Leben geschenkt.» Oder ein junger Mann berichtet: «Auf der schwierigen Suche nach einer Lehrstelle fing ich an, zu hinterfragen, ob Gott es gut mit mir meint. Als ich wieder einmal in der engeren Auswahl war, hat meine Mutter gesagt, dass sie für mich bete. Ich habe gesagt, dass ich auch bete, aber ich habe es zwei Tage hinausgeschoben. Als ich dann an einem Morgen etwas Zeit hatte und betete, klingelte das Telefon gerade, nachdem ich das Gebet beendet hatte. Die Dame am Telefon sagte mir, dass ich die Lehrstelle habe. Für mich war das kein Zufall, Gott hat nur gewartet, bis ich ihn um Hilfe gebeten habe. Seitdem weiss ich, dass ich Gott wirklich vertrauen kann.»

Damit weitere Menschen diese Hoffnung erleben dürfen, setzt sich die FEG Utzenstorf in Zukunft weiter ein und ist gespannt, welche Geschichten Gott in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit den Menschen schreiben wird.



Ziugg id' Palmestadt KIWO 2019

in der
FEG Utzenstorf
Landshutstr. 61

7.-11. Oktober
13. Oktober



 **FEG Utzenstorf**
Freie Evangelische Gemeinde
Utzenstorf

Land unter

Text: Jocelyne Kläy, Chefin Kommunikation RFO a.i.

Bilder: Christoph Gasser, Ausbilder zivile Führungsorgane, BSM

Vorbereitung auf den Ernstfall: Regionales Führungsorgan Untere Emme (RFO) bewältigt Übungsszenario

Im Rahmen einer Überprüfung durch das kantonale Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) übte das RFO den Ernstfall. Unterstützung bot die Zivilschutzorganisation Region Kirchbergplus sowie das Richtstrahlbattalion 17 der Armee, die übungshalber die zivilen Telefonverbindungen durch militärische ersetzte.

Als Ausgangslage diente ein Überschwemmungsszenario. Es galt unter Zeitdruck Konzepte mit Varianten für die Krisenbewältigung zu erstellen.

Alarmierung und Schadensbild

Um 07.15 Uhr erfolgte am Donnerstag, 16. Mai 2019, die Alarmierung der Stabsmitglieder des RFO durch die Regionale Einsatzzentrale der Polizei mit dem klaren Einsatzbefehl, innerhalb einer halben Stunde in den Kommandoposten beim Schulhaus Dorfmatte einzurücken. Dort begrüßte Übungsleiter Christoph Gasser, Ausbilder zivile Führungsorgane des BSM, und führte in das Szenario ein:

Tagelang andauernde Niederschläge führten in vielen Regionen der Schweiz zu grossflächigen Überschwemmungen. Der Grundwasserpegel der Emme ist bis an die Oberfläche angestiegen. In der Ebene zwischen Kirchberg und Utzenstorf bilden sich nach und nach grössere Seen. Bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei gehen ununterbrochen Schadensmeldungen ein. Die Stromversorgung ist teilweise unterbrochen, die Entwässerungs- und Kanalisationssysteme sind überlastet und ausgefallen. Das Ausmass der Schäden nimmt stündlich zu. Die Bevölkerung ist sehr stark verunsichert. Eine «Rückkehr in den Alltag» wird in den betroffenen Gebieten voraussichtliche mehrere Wochen bis Monate dauern.



Lage.

Wichtige Drehscheibe bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen

Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen sowie der Zivilschutz sind in Krisen- und Katastrophensituationen wie beispielsweise Hochwasser als Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes wesentlich aufeinander angewiesen. Abhängig von der Dimension einer Katastrophen- oder Notlage kann zur Unterstützung das RFO aufgerufen werden.

Das RFO im Einsatz

- stellt die Führung im rückwärtigen Raum sicher und analysiert die Lage;
- erarbeitet die Entscheidungsgrundlagen für die Exekutive und stellt den Vollzug der Behördenbeschlüsse sicher;
- trifft Massnahmen für die rasche Information der Bevölkerung und arbeitet zu diesem Zweck mit den Gemeindebehörden, der Kantonspolizei, dem Regierungsrat und allenfalls mit anderen Organisationen zusammen;
- koordiniert die Massnahmen und den Mitteleinsatz mit der Einsatzleitung Front und beantragt zusätzliche Ressourcen;
- stellt die Verbindung zu benachbarten und übergeordneten Führungsorganen sicher;
- sorgt für die rasche Wiederherstellung einer minimalen Infrastruktur;
- veranlasst Massnahmen für die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse.



Rapport.

Bewältigung der Überschwemmung

Aufgrund der Zuständigkeiten des RFO's galt es also für die Stabsmitglieder, unter grossem Zeitdruck Konzepte und Varianten für die Krisenbewältigung zu erstellen. An regelmässigen Rapporten mussten die einzelnen Fachdienste unterschiedliche Lösungsvarianten kurz, prägnant und knapp präsentieren und laufend neue Informationen verarbeiten. So galt es beispielsweise, mindestens drei leistungsstarke Schmutzwasserpumpen und 3 000 Sandsäcke zu organisieren, Sammelstellen für evakuierte Personen vorzubereiten und die Bevölkerung mit Informationen zu bedienen und Verhaltensanweisungen abzugeben.

Positive Bilanz an der Übungsbesprechung

Insgesamt erhielt das RFO Untere Emme eine positive Rückmeldung der Übungsleitung. Während der Übung wurde deutlich, dass zur Bewältigung der enormen Informationsflut und der gleichzeitigen Erarbeitung von Lösungsvarianten das gute Zusammenspiel des Führungsorgans mit dem Zivilschutz von grosser Bedeutung ist. Gegen 17.00 Uhr beendete Christoph Gasser die spannende und überaus realitätsnahe Übung.



Ein natürlicher Rohstoff: Wasser.

Energieberatungsstelle Emmental

Text und Bilder: Energieberatungsstelle Emmental

Energiespartipps zum Umgang mit Wasser

Wie gewohnt berichten wir über ein spannendes Energiesparthema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag wird die vielfältige Verwendung der Ressource Wasser beleuchtet, dessen Verbrauch im Haushalt aufgezeigt und ein innovatives Produkt einer Schweizer Firma kurz vorgestellt.

Wasser als wertvolle Ressource

Wasser ist der einzige natürliche Rohstoff über den die Schweiz im Überfluss verfügt. Dabei hat sich der Verbrauch pro Kopf der Schweizer Bevölkerung in den letzten dreissig Jahren um etwa ein Viertel reduziert. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die zunehmende Verbreitung von Wassersparteknik in den Haushalten zurückzuführen. Spül- sowie Waschmaschinen sind deutlich effizienter geworden und in Bad als auch der Küche finden sich immer mehr wassersparende Armaturen. Betrachtet man lediglich den privaten

Anzeige

«WIR KOCHEN MIT
FREUDE FÜR SIE!»



MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN im Zentrum Möslì Utzenstorf

Ein feines Zmittag schmeckt in Gesellschaft anderer Menschen besser als allein. Wir bieten Ihnen in unserer Cafeteria Gelegenheit dazu. Geniessen Sie abwechslungsreiche und ausgewogene Mahlzeiten.

- Sie essen in Gesellschaft.
- Sie werden von freundlichen Mitarbeitenden bedient.
- Unsere Cafeteria bietet eine einladende und gemütliche Atmosphäre.
- Sie haben die Wahl zwischen Normalkost, Vegetarisch, Diabeteskost oder leichter Vollkost.
- Individuelle Wünsche, wie zum Beispiel ohne Sauce oder keine blähenden Gemüse, erfüllen wir gerne.



Zentrum Möslì
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
www.zentrummoesli.ch

Pflege
Wohnen
Betreuung
im Alter

MITTAGESSEN GEMÄSS MENUPLAN

Suppe, Salat, Hauptspeise,
inkl. Mineralwasser und Kaffee

Montag bis Samstag
CHF 18.50

Sonn- und Feiertage
inkl. Dessert
CHF 21.00

Geburtsmensus
Montag bis Samstag
inkl. Dessert
CHF 21.00

Barzahlung

Anmeldung

Montag bis Sonntag bis spätestens
10.00 Uhr.

Fahrdienst

Das Zentrum Möslì organisiert und
finanziert den Fahrdienst, Montag bis
Freitag. Anmeldung für den Fahrdienst
am Vortag bis 15.00 Uhr.

Für weitere Informationen stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

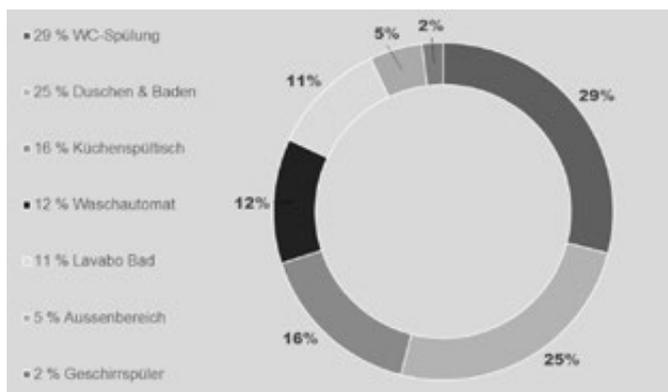
032 666 45 11

Jürg Kruger, Heimleitung
Sandra Rhiner, Leitung Betreuung und
Pflege

Verbrauch in Haushalten, so sind dies momentan durchschnittlich 142 Liter Wasser pro Person und Tag. Schlussendlich kosten 1 000 Liter Trinkwasser den Endverbraucher jedoch nur ungefähr drei Franken oder eine Dusche somit circa zwölf Rappen.

Wasserverbrauch im Haushalt

In Haushalten wird über die Hälfte des Wassers durch die Toiletten sowie durch das Duschen und Baden verbraucht. In all diesen Bereichen wurden in den letzten Jahren durch den Einsatz effizienterer Technik hohe Einsparungen erzielt. So werden heute zum Beispiel meistens Spülungen mit zwei Stufen in Toiletten eingebaut und bei den Duschen sowie Wasserhähnen Spardüsen installiert. Aber auch die Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen werden immer effizienter im Umgang mit Wasser und Strom.



142 Liter Wasserverbrauch im Haushalt pro Einwohner und Tag.

Stromsparpotential

Ungefähr 50 Liter werden pro Person und Tag für Duschen und Körperpflege verbraucht. Dieses Wasser ist mehrheitlich Warmwasser das vorgängig noch erwärmt werden muss. Die Warmwassererzeugung benötigt normalerweise in den Haushalten mehr Energie als alle restlichen elektrischen Verbraucher zusammen (exklusive einer allfälligen Wärmepumpenheizung). Wird ein Elektro-Boiler eingesetzt, betragen die jährlichen Warmwasserkosten pro Person rund 200 Franken. Den grössten Einfluss auf den Stromverbrauch hat die Technologie, die zur Warmwassererwärmung eingesetzt wird. Elektroboiler sind die grössten Strombezüger im Haushalt und sollten deshalb unbedingt ersetzt werden. Wenn möglich sollten Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen-Boiler eingesetzt werden.

Konkrete Tipps zum Wasser und Energie sparen

- Stellen Sie den Boiler auf 60°C ein, damit braucht er rund 20 % weniger Energie als bei 70°C.
- Ein Wasserkocher benötigt beinahe zweimal weniger Strom als ein Topf auf dem Herd.

- Mit Spareinsätzen an den Wasserhähnen und der Dusche verbraucht man weniger Wasser und damit auch weniger Energie zum Erhitzen.
- Ein Vollbad benötigt ungefähr viermal mehr Wasser als eine Dusche.
- Verwenden Sie kaltes Wasser für kurzes Händewaschen.
- Lassen Sie den Wasserhahn während dem Abwaschen, Rasieren oder Einseifen nicht unnötig laufen.
- Starten Sie die Geschirrspülmaschine erst, wenn sie wirklich voll ist. Mit Sparprogrammen lässt sich zusätzlich sparen.
- Tropfende Wasserhähne sowie «undichte» WC-Spülkästen verschwenden viel Wasser und sollten deshalb rasch repariert werden.

Angebot für eine intelligente Warmwasser-Anzeige

Um den Warmwasserverbrauch beim Duschen auf eine spielerische Art und Weise zu messen und zu visualisieren, hat die Firma amphiro aus Zürich ein innovatives Produkt entwickelt. Dieses können Sie nun direkt bei der regionalen Energieberatungsstelle Emmental für 75 Franken (solange Vorrat) beziehen (amphiro a1 basic).



Intelligente Verbrauchsanzeige für die Dusche.

Kontakt

Regionale Energieberatungsstelle
T 034 402 24 94
info@energieberatung-emmental.ch

Abfallregion Bern

Text: Abfallregion Bern

Überregionale Kampagne gegen Plastik im Grüngut

Gemeinden und Verwerter aus der Region Bern haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen den zunehmenden Plastikanteil in der Grüngutsammlung zu kämpfen. Mit Unterstützung des Kantons wurde dazu Anfang Mai 2019 eine Sensibilisierungskampagne gestartet.

Fremdstoffe – insbesondere Plastik – gehören nicht in die Grünabfuhr. Leider macht die Reinheit der separat gesammelten Grün- und Bioabfällen aus Privathaushalten den Gemeinden und Verarbeitungsunternehmen aus allen Regionen des Kantons Bern zunehmend Schwierigkeiten. Es landen zu viele Plastikmaterialien (Verpackungen, Säcke, Folien, etc.) und andere nichtbiogene Stoffe in den Grüncontainern. Diese müssen in den Verwertungsanlagen mühsam von Hand aussortiert werden. Was dabei nicht erkannt wird, landet bei der Weiterverarbeitung schliesslich im Kompost oder Dünger, der wieder auf den Feldern verteilt wird, inklu-

sive der darin verbleibenden Plastikteile und artfremden Stoffen. Will man das Problem technisch lösen, wäre das mit immens hohen Kosten bei den Sortieranlagen – und damit einem Anstieg der Verwertungsgebühren – verbunden. Es sind darum griffige Massnahmen gefordert und es macht Sinn, in erster Linie alles zu unternehmen, dass der Plastik gar nicht erst in den Grüngut-Kreislauf gelangt.

Gemeinsam für bessere Grüngut-Qualität

Die Art der Grüngutsammlung variiert im Kanton Bern von Gemeinde zu Gemeinde. Die einen sammeln ausschliesslich Gartenabfälle, andere zusätzlich Rüstabfälle und Speisereste. Allen gemeinsam ist, dass der zu hohe Fremdstoffanteil ein Problem darstellt. Aus diesem Grund haben die Vertreterinnen und Vertreter der Abfallregion Bern ihre Kräfte gebündelt und lancieren gemeinsam eine Sensibilisierungskampagne in der Bevölkerung. Unter dem Motto «Stop Plastic!» werden verschiedene Informations- und Kommunikationsaktivitäten umgesetzt. Kernstück bildet dabei die gemeinsame Website, auf der mit einer klaren Bildsprache und leicht verständlich formuliert auf die korrekte Grüngutsammlung und -bereitstellung, die Kreislauf-Problematik und auf die einzelnen Gemeindeangebote hingewiesen wird. Kommunikativ ergänzt wird die Website mit einer Print- und On-

Anzeige

ES IST SAISON
FÜR GRÜNABFUHR
WWW.STOP-PLASTIC.CH

STROM
AUSBIO
ABFALL

... ABER OHNE PLASTIK!

Eine gemeinsame Initiative der Abfallregion Bern:

KEWU
natürlich verwerten

Gemeinde
Köniz

STADT
BURGDORF

STADT
THUN

Stadt Bern

Kanton Bern
Canton de Berne

line-Kampagne, im Rahmen derer Inserate, Plakate, öV- und Poststellenwerbung und Onlinebanner geschaltet werden. Weitere Aktionen, wie ein Video-Wettbewerb, sind im Verlauf des Sommers 2019 geplant. «Es ist sehr motivierend und zielführend, dem Plastik gemeinsam den Kampf anzusagen und nach Lösungen suchen zu können», meint Daniel Trachsel von der KEWU AG, Krauchthal.

Abfallregion Bern

Die Abfallregion Bern ist eine lose Kooperation von kommunalen Entsorgungssämtern und Zweckverbänden im Kanton Bern. Das Ziel der Kooperation ist ein regelmässiger Austausch zu gemeinsamen Aufgaben im Abfallbereich und die Bündelung von Ressourcen.

Kontakt

Abfallregion Bern
www.stop-plastic.ch



Ferienheim Region Fraubrunnen

Text und Bild: Regula Kaufmann

Ferien Altjahrswoche in Schönried b. Gstaad – 26. Dezember 2019 bis 2. Januar 2020

Im Ferienheim Region Fraubrunnen in Schönried finden jedes Jahr die sogenannten «Familienferien» statt. Wir möchten damit Familien, kleineren Gruppen oder Paaren ermöglichen, zu günstigen Konditionen ein paar entspannte Ferientage im Berner Oberland zu verbringen.

Unser Ferienheim, das auch von der Gemeinde Utzenstorf unterstützt wird, liegt auf der Seite Rellerli. Von unserer Terrasse aus geniessen Sie einen wunderschönen Ausblick in Richtung Gstaad und auf das Skigebiet Saanenmöser.

Im Haus stehen Ihnen ein Tischtennistisch und ein Fussballkasten zur freien Verfügung. Die WCs und Duschen befinden sich auf dem Korridor.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Unsere Preise pro Tag mit Halbpension (plus Kurtaxen)

Übernachtung und Frühstück	Erwachsene/-r	Kind
1 bis 2 Tage	CHF 60.00	CHF 45.00
ab 3 Tagen	CHF 55.00	CHF 40.00
Zuschlag Silvesterbuffet	CHF 23.00	CHF 1.00*

*pro Altersjahr, ab 8 Jahren

Unsere Preise pro Tag ohne Verpflegung (plus Kurtaxen)

Übernachtung	Erwachsene/-r
1 bis 2 Tage CHF	31.00
ab 3 Tagen CHF	25.00

Es besteht die Möglichkeit, selber zu kochen.



Die Aussicht ist wunderbar.

Kontakt

Verein Ferienheim Region Fraubrunnen
Verwalterin
Regula Kaufmann
M 077 498 52 76
T 031 371 81 31
info@faf.ch
www.faf.ch



Wildstation Landshut

Text und Bild: Stiftung Wildstation Landshut (Liselotte Jost, Sandra Sacher, Dr. Ulrike Eulenberger)

Ein Bussard, der auf Wespen steht!

Rund 1 800 einheimische Wildtiere werden jährlich in der Stiftung Wildstation Landshut in Utzenstorf behandelt, gepflegt und rehabilitiert und wenn immer möglich wieder ausgewildert. Oft handelt es sich bei den Wildtierpatienten auch um seltene und bedrohte Tierarten. Ende Juni hat, nebst vielen verletzten, kranken, geschwächten oder verwaisten Sing- und Greifvögeln, Eulen, Igel und mehreren Iltissen, ein Wespenbussard das Team des Wildtierspitals auf Trab gehalten.

In der Stiftung Wildstation Landshut erhalten in Not geratene Wildtiere eine zweite Chance. Jedes Tier, hat seine eigene Geschichte und bedarf einer individuellen Pflege, Unterbringung und oft auch tiermedizinischen Versorgung. Bei Greifvögeln sind Kollisionen eine häufige Unfallursache. So mag es auch dem Wespenbussard gegangen sein, der Patient in der

Wildstation Landshut war. Als er in Riedholz SO aufgefunden wurde, dürfte der Unfall schon einige Zeit her gewesen sein. Der Zustand des aussergewöhnlichen Vogels war bedenklich. Nach Ankunft im Wildtierspital wurde sofort damit begonnen, den schönen Greif mit viel Sorgfalt und Kompetenz zu behandeln. Der Wespenbussard war stark abgemagert. Sein schweres Trauma und mehrere Hämatome wiesen auf die Wucht des Aufpralls hin. Die Hornhaut des rechten Auges wurde durch den Unfall schwer verletzt und wurde täglich medizinisch behandelt.

Der Zustand des Wespenbussards war sehr kritisch. Lange nahm er nicht selbständig Nahrung zu sich, musste ab Pinzette gefüttert werden. Doch es gab Hoffnung: Die Verletzung des Auges besserte sich allmählich – die täglichen Behandlungen zeigten Erfolg. Nach dem Umzug in die Ausenvoliere war klar: der Vogel ist flugfähig und kann sich orientieren. Auch mit der Futteraufnahme war es nun besser. Die Drohnenbrut und Mäuse wurden gern genommen. Der Zustand besserte sich täglich und daher konnte dieses schöne und seltene Tier unterdessen wieder in die Natur zurückkehren! Die Auswilderung war ein toller Erfolg für einen Patienten, für den zunächst wenig Hoffnung bestand.

Der Wespenbussard, mit einer Flügelspannweite bis zu 135 cm und zwischen 600 und 1 100 g schwer, steht in der Schweiz auf der Liste der potentiell gefährdeten Tierarten. Bei uns ist er mit 500 bis 1 000 Brutpaaren ein eher spärlicher Brutvogel, der recht heimlich in Waldgebieten lebt. Seine Nahrung, vorwiegend staatenbildende Insekten, wie Wespen und Hummeln, ist für einen Greifvogel ungewöhnlich. Sie zwingt ihn, nach einem nur knapp fünf Monate dauernden Aufenthalt im Brutgebiet ab Ende August zur rund 7 000 Kilometer langen Wanderung ins Winterquartier, in die Regenwälder Afrikas.

Am Samstag, 31. August 2019, von 10.00 bis 17.00 Uhr, öffnet die Stiftung Wildstation ihre Pforten und lässt die Öffentlichkeit hinter die Kulissen blicken. Insekten haben eine enorme Bedeutung für unser gesamtes Ökosystem. Sie bestäuben Pflanzen, tragen zur Fruchtbarkeit des Bodens bei und sind Nahrung für viele andere Wildtiere. Doch wo sind all die bunten Schmetterlinge, die zirpenden Grillen und die summenden Bienen geblieben? Die Bestände an Insekten haben in den letzten Jahren drastisch abgenommen. Der diesjährige Tag der offenen Tür in der Wildstation steht deshalb unter dem Motto: «Insektensterben geht uns alle an!». Die Besucher/-innen erwartet ein spannendes Programm mit vielen verschiedenen Attraktionen und Angeboten. Führungen informieren über die Arbeit und Pfleglinge der Wildstation, ein Imker lädt dazu ein, ihm über die Schulter zu schauen, und an verschiedenen Themenständen gibt es allerlei zu entdecken: insektenfreundliche Pflanzen für Garten und Balkon, praxistaugliche Insektennisthilfen und

natürlich jede Menge nützliche Informationen rund um das Thema «Insekten». Denn: Der Erhalt und die Förderung unserer Insektenwelt ermöglicht auch das Überleben eines so faszinierenden Tieres wie dem Wespenbussard!



Der Wespenbussard steht in der Schweiz auf der Liste der potentiell gefährdeten Tierarten.

Gut zu wissen

Zu den Aufgaben der Stiftung Wildstation Landshut in Utzenstorf gehören nebst ihrer Haupttätigkeit als Wildtierspital auch die Öffentlichkeitsarbeit und Beratung. Sie verfügt über einen täglich begehbaren Naturlehrpfad. Info- tafeln, Schaukästen und interaktives Anschauungsmaterial lassen hinter die Kulissen des Wildtierspitals blicken und vermitteln auf lebendige Weise Kenntnisse zu einheimischen Wildtieren und deren Biologie. Dabei werden auch Gefahren für Wildtiere thematisiert und ebenso Möglichkeiten zur Prävention aufgezeigt. Zudem können Ideen gesammelt werden, wie ein Garten – ob gross oder klein – attraktiv gestaltet werden kann und damit zum wertvollen Lebensraum für viele Wildtiere wird. Der Naturlehrpfad ist täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (im Winter bis 17.00 Uhr).

Kontakt

Wildstation Landshut
Schlossstrasse 21
T 032 665 38 93
info@wildstation.ch
www.wildstation.ch



Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin, Naturhistorisches Museum Bern
Bilder: Beat Hänggärtner, Stiftung Schloss Landshut / Felix Brodmann

Einem Schlossbauherrn in die Bücher schauen, erleben, wie unsere Wildtiere bauen oder selber mit altem Werkzeug

«bouwen» – der bunte Herbst im Schloss Landshut

Warum baute der Staat Bern vor 400 Jahren ein neues Schloss auf dem Land, in der Kornkammer von Bern? Im Zentrum der Abendführung vom 29. August wird der Berner Patrizier Abraham Jenner stehen. Während der siebenjährigen Bauzeit des Schlosses im 17. Jahrhundert war er Vogt zu Landshut. Was war er für ein Mensch und wie machte er sich als Bau-Beauftragter des Alten Berns? Die Lokalhistorikerin und Schlossführerin Barbara Kummer wird mit fundierten Fakten und so mancher Anekdote diese Zeit vor unseren Augen lebendig werden lassen.



Das Landvogteischloss Landshut vor etwa 300 Jahren.

Auch knapp 200 Jahre später wurde in Landshut wieder gebaut. Mit den politischen Veränderungen der Französischen Revolution waren auch die Landvogteien aufgehoben worden, das Schloss war zeitweise unbewohnt und in schlechtem Zustand. Der neue Besitzer, der Berner Schultheiss Niklaus Rudolf von Wattenwyl, gestaltete das burgähnliche Schloss zu einem herrschaftlichen Landsitz um. Auch die Umgebung des Schlosses wurde verwandelt in einen dem romantischen Zeitgeist entsprechenden, «englischen» Landschaftspark. Zur Gartenanlage gehört auch die Orangerie, wo exotische Pflanzen und Gehölze, wie Palmen oder Zitrusbäume – damals hoch in Mode – überwintert wurden. Bis anhin der Öffentlichkeit nicht zugänglich, wird die Orangerie von Schloss Landshut zurzeit instand gestellt.

Am 14. September, anlässlich des Europäischen Denkmaltages, bieten von Fachpersonen geführte Rundgänge die einmalige Gelegenheit, dieses Zeugnis früher Gartenarchitektur in Landshut kennen zu lernen.



Aus dem Dornröschenschlaf erwacht, die Orangerie von Schloss Landshut.

Was vor zweihundert Jahren in Schloss, Hof- und Hauswirtschaft alles zu tun war, darüber wusste die Magd Emma bestens Bescheid. Mitten im Geschehen des Schlossalltags gab es nicht viel, was ihr entging. Am Sonntagnachmittag, dem 22. September, nimmt Emma die Schlossbesuchenden mit auf einen Rundgang durch ihr Reich und erzählt von ihrer Arbeit, den Sorgen, aber auch von den kleinen Freuden ihres Lebens.

Wahre Baumeister gibt es auch unter unseren einheimischen Wildtieren. Zum Schutz vor Witterung und zur Aufzucht ihrer Jungen erbringen sie bei der Erstellung ihrer Brut- und Schlafplätze erstaunliche bauliche Leistungen. Aus den Ressourcen ihres Lebensraums fertigen sie hängende Wohnkugeln oder stabile Schutzburgen, sie graben weit verzweigte Höhlensysteme oder zimmern winderprobte Hochsitze. Von den tierischen Konstruktionskünsten profitiert auch der Mensch.

Einen faszinierenden Einblick auf die «Bauplätze» unserer Wildtiere, in ihre Nester, Baue und Höhlen, gibt Aron Duarte von der Stiftung Wildstation Landshut an der Abendführung «Wie Tiere wohnen» vom 26. September.



Der Bau eines Rauchschwabennests, Ingenieurskunst vom Feinsten.

Altes, von Menschen betriebenes, Bauhandwerk in direkter Ausführung verfolgen und, falls sie ein Händchen dafür haben, sich mit historischem Werkzeug selber an Holz, Stein und Eisen zu schaffen machen, können die Besuchenden

am Schweizer Schlössertag vom 6. Oktober auf Schloss Landshut. Details zu allen Veranstaltungen siehe Box.

Erfahren, wie mit «Geissfuss und Biberschwanz» ein Schloss entstand

In der diesjährigen Sonderausstellung «Geissfuss und Biberschwanz – Baustelle Schloss Landshut 1624–1630» spannt sich ein reizvoller Bogen vom «Geissfuss», der beim Abbruch der alten Bausubstanz zum Einsatz kam, bis zum «Biberschwanz», dem Ziegel, mit dem zum Abschluss das Dach gedeckt wurde.

«Den 18 Avg: 1624 ward dieser Bauw angefangen... » so beginnt die stolze Inschrift auf dem Hauptportal am Treppenturm von Schloss Landshut. Im Auftrag des Staates Bern, und unter der Leitung von Münsterwerkmeister Daniel Heintz II, entstand auf den alten Fundamenten innert sieben Jahren der neue Prestigebau.

Ansprechend gestaltet, vermittelt die neue Sonderausstellung zum Schlossbau in Landshut ungeahnte Einblicke in das Leben der Handwerker auf einer Baustelle vor 400 Jahren. Die attraktive Schau beleuchtet die Entstehungsgeschichte des Schlosses, schärft das Auge für bauliche Besonderheiten und animiert die Besuchenden, selber auf Entdeckungsreise zu gehen nach den versteckten Schönheiten innerhalb und ausserhalb des Schlossgebäudes. Bis zum 13. Oktober besteht noch die Gelegenheit, einen forschenden Blick hinter die historischen Mauern von Schloss Landshut zu werfen.



Verzierter Biberschwanz-Feierabendziegel mit Schutzsymbolen.

Veranstaltungen auf Schloss Landshut von Ende August bis Oktober 2019

«Geissfuss und Biberschwanz» – Bauherr Landvogt Abraham Jenner

29. August, 19.30 Uhr, Kornhaussaal im Schloss

Betraut vom Staate Bern mit dem Neubau des Schlosses zu Landshut hatte der damalige Landvogt Abraham Jenner eine grosse Aufgabe vor sich.

Mit Barbara Kummer, Schlossführerin und Lokalhistorikerin

Europäische Tage des Denkmals 2019 – Landshuts

Orangerie; Wiederherstellung alter Gartenkultur

14. September, Führungen um 11.00 und 14.00 Uhr

Einblicke in die aktuellen Instandstellungsarbeiten der Anlage aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Mit Thomas Maurer, Architekt, Daniel Möri, Landschaftsarchitekt und Isabella Meili-Rigert, Denkmalpflege Kanton Bern

Mit Emma, der Magd durchs Schloss

22. September, 14.30 Uhr, Schloss

Viel zu tun gab es in einem Schloss vor 200 Jahren, die Magd Emma erzählt aus ihrem Alltag.

Mit Maya Wüthrich, Schlossführerin/Schweizerische Jagdbibliothek

Wie Tiere wohnen – Nester, Baue, Höhlen

26. September, Abendführung um 18.30 Uhr, Schloss und Wildstation

Zum Schutz vor Witterung, für die Aufzucht ihrer Jungen werden unsere Wildtiere zu Baumeistern und zeigen erstaunliche Fertigkeiten, von denen auch der Mensch abschaut.

Mit Aron Duarte, Tierpfleger EFZ, Stiftung Wildstation Landshut

Schweizer Schlössertag 2019 – Baustelle Schloss Landshut

6. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr, Schloss

Altes Bauhandwerk hautnah kennen lernen und selber Hand anlegen auf einer mittelalterlichen Baustelle, ein lehrreicher Spass für Gross und Klein! Begrüssung durch Isabella Meili-Rigert. Mit dem «Zähringervolk»

Schweizerische Jagdbibliothek

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere.

Mittwochnachmittag oder nach Voranmeldung geöffnet

Öffnungszeiten Schloss und Museum bis 13. Oktober 2019

Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Montags und Bettag (15. September) geschlossen

CHF 7.00 Erwachsene

CHF 6.00 Kollektiv (ab 20 Personen) und AHV/IV Bezüger

CHF 1.00 Jugendliche bis 16 Jahre

Kinder bis 6 Jahre gratis

Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde, CHF 100.00

Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe

Kontakt

Schloss Landshut

Auskunft und Führungen

T 032 665 40 27

info@schlosslandshut.ch

www.schlosslandshut.ch

Schweizerische Jagdbibliothek

T 032 665 14 82

info@jagdbibliothek.ch

www.jagdbibliothek.ch

Schlösser des Kantons Bern, www.mmbe.ch



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsidentin

Marianne Aeby

Dammweg 10

3427 Utzenstorf

T 032 665 76 40

marianne.aeby@bluewin.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

Marianne Aeby

Dammweg 10

3427 Utzenstorf

T 032 665 76 40

marianne.aeby@bluewin.ch

www.bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

www.evp-be.ch/partei/wahlkreise-und-sektionen/emmental

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

www.fdp-utzenstorf.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Michael Ritter

Hohengasse 29

3400 Burgdorf

M 076 402 93 36

F 034 422 66 09

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

www.facebook.com/glp3427

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Martin Rohrbach

Eystrasse 33

3427 Utzenstorf

M 079 817 07 92

T 032 530 07 65

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch

glp Emmental

Text: Astrid Strahm

Ausblick auf die Gemeindewahlen in Utzenstorf

Am 20. Oktober finden, zusammen mit den National- und Ständeratswahlen, die Gemeindewahlen in Utzenstorf statt. Nachdem die glp im Jahr 2015 erstmals mit einem Zweierticket an diesen Wahlen teilgenommen hat, können wir auch dieses Jahr wieder eine Liste stellen, dieses Mal mit Unterstützung eines Kandidaten der EVP.

In den letzten Jahren hat sich die glp national und regional als fester Wert in der politischen Mitte etabliert. Die Philosophie der glp strebt für die umfangreichen Herausforderungen unserer Zeit umsetzbare Lösungen mit gesundem Menschenverstand an. Das lässt sich auch herunterbrechen auf das Engagement in einer Gemeinde wie Utzenstorf.

Insbesondere das Bevölkerungswachstum infolge der regen Bautätigkeit in den letzten Jahren wird mittelfristig Erneuerungen und Erweiterungen bei der Infrastruktur im Dorf erfordern, unter anderem beim Schulraum. Aber auch andere Themen, wie beispielsweise der allenfalls zu erwartende Mehrverkehr nach der Umnutzung des Papierfabrikareals und damit verbunden der Schutz unseres einzigartigen Naherholungsgebietes, brauchen nachhaltige und innovative Lösungen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der glp für die Wahlen in den Gemeinderat können mit Weit- und Rücksicht einen massgeblichen Beitrag zur Antwort auf die anstehenden Fragen leisten und freuen sich schon heute auf Ihre Stimmen. Da die Liste zum Redaktionsschluss des Lindenblatts noch nicht ganz definitiv besetzt ist, werden die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten später in den Abstimmungsunterlagen und in den elektronischen Medien bekanntgegeben.

Weitere Informationen über die glp Emmental finden Sie auf der Webseite oder via Facebook. Weitere Informationen über die EVP Unteres Emmental finden sie ebenfalls im Internet.

Anzeige

« Wer sich für die grünliberale Liste entscheidet, stimmt für Klima- und Umweltschutz vor Ort, für eine offene, liberale Gesellschaft und für Wettbewerb und Innovation in unserer Gemeinde. »



grünliberale

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Peter Grossenbacher und Adrian Läng

Gemeinderatswahlen 2019 – wir treten an!

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick voraus auf die anstehenden Gemeinderatswahlen und die schon traditionelle Betriebsbesichtigung, die wir auch dieses Jahr organisieren.

Unsere Ortssektion steht zu den freisinnig-liberalen Werten wie Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt. Dabei ist uns eine starke Wirtschaft wichtig, denn sie führt zu Wohlstand und hoher Lebensqualität. Nur deshalb können wir Sozialwerke, Altersvorsorge und Infrastruktur finanzieren und nur so können wir wirksame Massnahmen zugunsten der Umwelt ergreifen. Auf dieser Grundlage setzen wir uns für ein attraktives Dorf mit einer nachhaltigen Entwicklungsperspektive ein, welche nebst den wirtschaftlichen auch gleichwertig die gesellschaftlichen und ökologischen Ansprüche berücksichtigt. Unsere Kernanliegen sind:

Kernanliegen Wirtschaft

Wir setzen uns für einen haushälterischen Umgang mit den Gemeindefinanzen ein. Das heisst, wir orientieren uns am Notwendigen und nicht am Wünschbaren. Dies gilt zum Beispiel im Hinblick auf die geplante Schulraumerweiterung, die ein entsprechendes Augenmass erfordert.

Die Ansiedlung von neuen Firmen und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort unterstützen wir. Dabei denken wir besonders an das Areal der ehemaligen Papierfabrik. Dort besteht ein grosses Potential, das in enger Zusammenarbeit mit der Migros auch im Interesse der Gemeinde (Arbeitsplätze, Steuerzahler) optimal ausgenutzt werden soll. Investitionen der Gemeinde sollen für die Bevölkerung sowie für das Gewerbe und grössere Firmen attraktiv sein.

Kernanliegen Gesellschaft

Der demografische Wandel macht auch vor Utzenstorf nicht Halt. Unsere Wohnbevölkerung wird im Durchschnitt älter, Senioren werden auch in unserem Dorf zu einer prägenden Personengruppe. Damit Senioren so lange wie möglich in unserem Dorf und in ihrem sozialen Umfeld bleiben können, ist das Angebot von hindernisfreien und bezahlbaren Wohnungen wichtig. Wir wollen uns dafür mit innovativen Lösungen einsetzen, wie wir sie in der Ausgabe Nr. 3/2013 des Lindenblatts unter dem Stichwort «Martinshaus» bereits skizziert haben. Eine Lösungsmöglichkeit, die auch heute noch ihre Gültigkeit hat. Dabei könnte die Gemeinde aktiv mitwirken, da sie über Land an zentraler Lage verfügt.

Ein ebenso wichtiger Schritt ist der Aufbau einer «sorgenden Gemeinde» auf der Grundlage einer Sozialraum-Analyse (Befragung aller Einwohner über 55 Jahre zu Fragen betreffend Wohnungssituation, Mobilität, Unterstützung durch die Familie, gefragte Hilfeleistungen, Nutzung von Entlastungsmöglichkeiten etc.).

Kernanliegen Umwelt

Heutige und künftige Generationen haben Anspruch auf gut erhaltene Lebensgrundlagen. Diese sind jedoch wegen des Klimawandels und der schwindenden Artenvielfalt immer stärker unter Druck. Deshalb werden wir uns weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten auf Stufe Gemeinde für Anliegen der Umwelt einsetzen. Beispiele sind die künftige Anbindung des Areals der ehemaligen Papierfabrik an den öffentlichen Verkehr und eine weitere Verdichtung des Busangebots von/nach Bätterkinden.

Um diese Kernanliegen in unserer Gemeinde wirksam umzusetzen, sind motivierte, engagierte Persönlichkeiten für den Gemeinderat gefragt, die anpacken können, Durchsetzungskraft haben und zugleich teamfähig sind.

Mit Priska Steck, Adrian Läng und Bettina Peyer kandidieren für die FDP drei kompetente Personen, die ihren Leistungsausweis in ihren bisherigen beruflichen und politischen Aktivitäten hinlänglich bewiesen haben.

Samstag, 5. Oktober 2019 – Wahlanlass

Der Anlass findet statt von 15.00 bis 18.00 Uhr im Werkstatt-Laden des Wohnheim Bueche an der Bahnhofstrasse 19 in Utzenstorf. An diesem Anlass stellen wir der Bevölkerung die Kandidierenden der FDP der Bevölkerung näher vor. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 2. November 2019 – Besichtigung der Feuerwehr Untere Emme

Der Anlass findet statt von 09.30 bis 11.30 Uhr am Lindenspark 1 in Utzenstorf (Feuerwehrmagazin). Sie haben die Möglichkeit, die Feuerwehr Untere Emme unter fachkundiger Führung näher kennenzulernen. Aus organisatorischen Gründen danken wir für Anmeldung bei Peter Grossenbacher, Ahornweg 1, 3427 Utzenstorf (T 032 665 42 07) oder per Mail an fdp-utzenstorf@swissonline.ch.

Bitte reservieren Sie sich schon jetzt diese Termine, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



FDP
Die Liberalen

Gemeindewahlen Utzenstorf 20. Oktober 2019



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Am **20. Oktober 2019** wählen Sie den Gemeinderat Utzenstorf.
Wir von der FDP Utzenstorf stellen Ihnen Persönlichkeiten zur Wahl,
die über hohe fachliche und soziale Kompetenzen verfügen.



Priska Steck

Betriebsökonomin FH
Jahrgang 1977



Adrian Läng

Betriebswirtschafter /
Informatiker lic.rer.pol.
Jahrgang 1962



Bettina Peyer

Automobilverkaufsberaterin FA
Jahrgang 1983

**Unsere Kandidierenden stehen für Weitsicht,
Transparenz, Anstand und Fairness.**

Für üses Dorf!

Wir danken für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme !

SP Sozialdemokratische Partei Utzenstorf

Text und Bild: SP Sozialdemokratische Partei Utzenstorf

Gemeinderatswahlen 20. Oktober 2019

Was der SP Utzenstorf am Herzen liegt und wofür sie sich einsetzt, erläutern wir gerne in diesem Beitrag.

Familie

- Familien in Utzenstorf sollen, unabhängig ihrer finanziellen Mittel, Betreuungsmöglichkeiten sowie gute Angebote für Integration und Frühförderung finden.
- Wir unterstützen familienfreundliche Aktivitäten und Organisationen wie den Ferienspass und den Tageselternverein.
- Wir wollen eine bedarfsorientierte Tagesschule mit verlässlichen und zahlbaren Angeboten auch während der Schulferien.

Schule

- Eine erfolgreiche Schule in unserem Dorf braucht für die Zukunft eine gute und zeitgemässe Infrastruktur.
- Die Schule ist heute eine anspruchsvolle Institution mit grosser Verantwortung geworden. Wir wollen eine kompetente Lehrerschaft und setzen uns deshalb für attraktive Arbeitsplätze in unserer Schule ein.
- Schüler/-innen sollen in Utzenstorf unabhängig ihrer Herkunft die besten Voraussetzungen erhalten, um einen erfolgreichen Schulabschluss zu erreichen.

Jugend

- Jugendliche sind ein Teil unserer Dorfgemeinschaft. Ihnen «gehört» die Zukunft. Sie brauchen Raum, wo sie sich altersentsprechend treffen und einrichten können. Dazu wollen wir Hand bieten.
- Wir unterstützen die Arbeit des Jugendwerks Untere Emme, so dass die Jugendlichen ihre Pläne umsetzen dürfen.
- Die Freizeitaktivitäten der Jugendlichen sind zentral für ihre Haltung zur Gesellschaft, deshalb setzen wir uns für die Vereine ein, die sinnvolle Freizeitangebote für Jugendliche anbieten.

Arbeitsplätze

- Wir engagieren uns für den Erhalt und die Erweiterung der rund 1 500 Arbeitsplätze in Utzenstorf.
- Wir berücksichtigen deshalb bei unseren Aktivitäten und Besorgungen die Landwirte, das Gewerbe und die Dienstleistenden in unserem Dorf.
- Damit auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik so schnell wie möglich wieder Arbeitsplätze im Cleantech-Bereich geschaffen werden, unterstützen wir die Vorhaben der Migros.

Alter

- Seniorinnen und Senioren und deren Institutionen wertschätzen und unterstützen wir bei ihren Ideen und Anliegen.
- Altersgerechte Wohnungen, die bezahlbar sind, fehlen in Utzenstorf, deshalb wollen wir dieses Problem angehen und lösen.
- Wir stehen hinter dem Altersleitbild der Gemeinde und unterstützen dessen Weiterentwicklung.
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Seniorenpflege und Betreuung.

Verkehr ÖV

- Damit Utzenstorf als Wohngemeinde attraktiv bleibt, setzen wir uns für gute und schnelle ÖV-Verbindungen ein.
- Der öffentliche Verkehr soll gegenüber dem Individualverkehr konkurrenzfähig bleiben.
- Wir setzen uns für Massnahmen ein, die den Verkehr beruhigen sowie sicher und erträglich machen.

Lebensraum

- Die Artenvielfalt in unserer Umwelt soll erhalten bleiben und die natürliche Attraktivität unseres Lebensraumes gefördert werden.
- Zu unserem Naherholungsgebiet und Auenwald an der Emme wollen wir Sorge tragen, damit die nächsten Generationen ebenso davon profitieren können.
- Die Bäume in unserem Dorf sind uns wichtig. Wir setzen uns für deren Erhalt oder für deren Ersatz ein.

Gemeinderatswahlen vom 20. Oktober 2019

Mit Annekäthi Schwab (SP bisher, Gemeinderätin Ressort Soziales), Christine Christen (SP neu, Mitglied Schulverband), Martin Rohrbach (SP neu, Mitglied Planungs- und Umweltkommission) und Bernhard Mäusli (SP neu, Mitglied Planungs- und Umweltkommission) hat die SP Utzenstorf ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat nominiert. Damit setzt die SP Utzenstorf für den Gemeinderat auf vier kompetente, vielseitige und engagierte Persönlichkeiten aus unserem Dorf. Sie sind bereit Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde zu übernehmen.

Dazu braucht es am 20. Oktober 2019 Ihre Stimme für unsere Kandidatinnen und Kandidaten!



**NACHHALTIG DENKEN –
ENTSCHLOSSEN HANDELN – SP WÄHLEN**



Martin Rohrbach // Annekäthi Schwab // Christine Christen // Bernhard Mäusli

Martin Rohrbach 1963 | SP | NEU | Landwirt | Informatiker | 2 Söhne

Annekäthi Schwab 1967 | SP | BISHER | Primarlehrerin | Schulleiterin | 2 Töchter, 2 Söhne

Christine Christen 1976 | SP | NEU | Oberstufenlehrerin | Familienfrau | 2 Kinder

Bernhard Mäusli 1954 | SP | NEU | Architekt FH | Betriebswirtschaftsingenieur HTL/NDS

**Sozial
+ökologisch**

Kantonaler Parteitag der SP in Utzenstorf

Am 25. Mai durfte die SP Utzenstorf, Wiler und Ziebach mit Unterstützung der SP Bätterkinden den kantonalen Parteitag in Utzenstorf organisieren.

Wir konnten keine Kandidatinnen wählen, denn die Nominationswahlen für den Stände- und Nationalrat haben bereits im März stattgefunden. Trotzdem fehlten die wichtigsten Politikerinnen der SP nicht. Simonetta Sommaruga besuchte uns, sie war übrigens begeistert von der Anfahrt über die grüne Weite von Kirchberg nach Utzenstorf und das Mehrzweckgebäude in seiner offenen Grosszügigkeit. Sie motivierte uns in einer packenden Rede, offen und engagiert zu bleiben und mitzuhelfen, die Energiewende möglich zu machen.

Hans Stöckli, Evi Allemann, Christoph Ammann und viele Gross- und Nationalräte waren auch mit dabei.

Der Parteitag diskutierte rege über das Thema Steuern. Nach der Ablehnung des Steuergesetzes im November 2018 und der soeben angenommenen Steuerreform und AHV-Finanzierung, stellt sich die Frage, was die nächsten Schritte im Kanton Bern sind.

Dass gegen Ende des Parteitages sogar Regula Ritz (Grüne) nach Utzenstorf kam, um sich mit Hans Stöckli als gemeinsam Kandidierende für den Ständerat vorzustellen, freute uns besonders.

Es war eine schöne Erfahrung, so viele Politiker/-innen in Utzenstorf begrüssen zu dürfen und umgekehrt staunten viele über das schnelle Erreichen unseres Dorfes – auch mit dem Öffentlichen Verkehr.



Simonetta Sommaruga wollte wissen, was unsere Gemeinde im Moment beschäftigt.

BDP Untere Emme

Text: BDP Untere Emme

BDP. Langweilig, aber gut.

Die BDP Untere Emme führt im Rahmen der National- und Ständeratswahlen sowie den Gemeindewahlen in Bätterkinden und Utzenstorf einen öffentlichen Wahlanlass durch. «BDP. Langweilig, aber gut.» So lautet der Slogan der BDP für die kommenden Wahlen und darüber wollen wir sprechen.

Öffentlicher Wahlanlass

Teilnehmende	Beatrice Simon, Regierungsrätin und Kandidatin National- und Ständerat Heinz Siegenthaler, Nationalrat Die Nationalratskandidatinnen und -kandidaten aus dem Emmental: – Charlotte Gübeli – Josef Jenni – Francesco Rappa – Michelle Renaud – Jürg Rothenbühler Die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeindewahlen Bätterkinden und Utzenstorf
Moderation	Bernhard Witschi
Datum	Donnerstag, 19. September 2019, 19.30 Uhr
Ort	Gasthof Bären, Utzenstorf

Lassen Sie sich aus erster Hand informieren über die aktuelle und künftige Politik der BDP und fühlen Sie den Kandidatinnen und Kandidaten auf den Zahn.

Langweilig? Kommen Sie – lassen Sie sich überraschen!

Und am 20. Oktober 2019: Wählen Sie mit den Listen der BDP.

BDP – für eine lösungsorientierte Politik ohne Scheuklappen, in unserem Dorf, im Kanton und in Bundesbern.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Weitere Informationen finden Sie im Internet.



Gemeindewahlen 2019

Wir sind unterwegs! Die Kandidierenden der BDP



Von links nach rechts:



Untere Emme

Leiter Gemeindeversammlung

- Daniel Gast, 1964, Geschäftsführer GAST AG Utzenstorf, bisher

Gemeinderat

- Marianne Aeby-Thierstein, 1958, dipl. Gemeindeschreiberin und dipl. Finanzverwalterin, neu
- Armin Käser, 1965, Müllereitechniker, Stv. Produktionsleiter Mischfutterwerk, neu
- René Fischer, 1978, Geschäftsführer und Mitinhaber Ingenieurbüro mit Anlagenbau im Umweltsektor, bisher
- Jules Weber, 1961, Geschäftsführer Maler- und Gipserfachbetrieb, neu

SVP Utzenstorf

Text: Markus Lehmann, Bild: Corinne Horst

Gemeindewahlen vom 20. Oktober 2019

Das Jahr 2019 war vielleicht für unser Dorf nicht ganz so bewegend, wie kurz vor den letzten Gemeindewahlen. Weltweit beschäftigen sich Politiker/-innen von links bis rechts mit den Kernthemen wie dem Klimawandel, Umweltschutz, Flüchtlinge und unter anderem mit einem – sagen wir mal «etwas eigenwilligen» – Präsidenten der USA. In der Schweiz bewegt seit jeher die Diskussionen um die EU, die Migrations- und Verkehrspolitik oder die Bildung usw. Leider sorgen auch immer wieder sehr traurige und tragische Ereignisse, wie beispielsweise die jüngsten Attentate in Amerika, für nachdenklich stimmende Schlagzeilen.

Es ist deshalb wichtig, dass nicht nur international, sondern auch national und vor allem kommunal, also an der Basis, gute und geeignete Politiker/-innen ihren Aufgaben gewissenhaft nachgehen und sich für das Wohl der Wähler/-innen einsetzen.

Die SVP Utzenstorf darf auf erfolgreiche Abstimmungen und Entscheide in unserem Dorf zurückblicken. Erstmals seit vielen Jahren hat die SVP mit ihren vier Gemeinderatsmitgliedern die Ratsmehrheit inne. Gerne erinnern wir uns an die erfolgreichen Wahlen vor vier Jahren. Doch nun stehen die Gemeindewahlen für die kommende Legislatur vor der Tür. Es ist wichtig, dass unser Dorf weiterhin seinen eingeschlagenen Weg in die Zukunft gehen kann und im Sinne der Einwohner/-innen Politik gemacht wird, die deren Willen erkennt und natürlich konsequent umsetzt.

Nach dem Rücktritt aus privaten Gründen unseres Gemeinderates Stephan Sollberger konnte in der Person von Christina Stürchler eine sehr engagierte und passende Gemeinderätin gefunden werden. Leider hat Christina zum grossen Bedauern von uns allen keine erneute Kandidatur für die kommende Legislatur in Aussicht gestellt. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich für die geleisteten Arbeiten. Die SVP Utzenstorf freut sich sehr, dass sie in Marc Streit einen Kandidaten gefunden hat, welcher sich zur Wahl in den Gemeinderat stellt.

Ebenso erfreut sind wir, dass sich die drei anderen bisherigen Gemeinderäte wieder als Kandidaten zur Verfügung stellen: Beat Singer, welcher auch das Amt des Präsidenten des Gemeinderates innehat, Jürg Luder und Adrian Rothenbühler. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Herren in unserem Dorf recht bekannt sind, stellen wir diese hier noch einmal ganz kurz vor:

Präsident des Gemeinderates und Gemeinderäte

Beat Singer, 1967, bisher, Gotthelfstrasse 4, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Polygraph, kandidiert als Präsident des Ge-

meinderates sowie als Gemeinderat, seit 2010 Gemeinderat und seit 2015 Präsident des Gemeinderates, OK-Co Präsident Kant. Bernisches Turnfest Utzenstorf 2010, OK-CO Präsident Berner Kantonalen Schwingfest Utzenstorf 2018. Hat sich über 25 Jahre als Jugendriegeleiter für die Jugend eingesetzt. Seit über 20 Jahren Vorstandsmitglied Ortsvereinigung Utzenstorf.

Jürg Luder, 1966, bisher, Kieswerkstrasse 20A, verheiratet, 1 Kind, Bauführer, kandidiert als Gemeinderat, seit 2010 Gemeinderat, Bauführer Holzbau Luder + Messer AG, Train-Offizier.

Adrian Rothenbühler, 1963, bisher, Rain 7, verheiratet, 2 Kinder, Meisterlandwirt, kandidiert als Gemeinderat, 3 Jahre Kommandant der Feuerwehr Utzenstorf, 7 Jahre Kommandant der Feuerwehr Untere Emme.

Marc Streit, 1979, neu, Oberdorfstrasse 4d, verheiratet, 2 Kinder, MAS FH in Leadership und Changemanagement, kandidiert als Gemeinderat, gelernter Elektromechaniker und Automatiker HF, joggt gerne, parteilos.

Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen über die Kandidaten. Für die SVP Utzenstorf ist es natürlich sehr wichtig, dass wir alle am gleichen Strick ziehen und mögliche Probleme gemeinsam angehen. Wir sind deshalb überzeugt, mit unseren Vertreterinnen und Vertretern die richtigen Personen präsentieren zu können.

Selbstverständlich haben wir auch wieder für die verschiedenen Kommissionen unsere bisherigen Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. Einige Positionen müssen neu besetzt werden, aber wir sind in der glücklichen Lage, auch für diese Ämter geeignete Personen gefunden zu haben. Auch von ihnen können wir ein Engagement im Interesse unserer bürgerlichen Politik erwarten. Neu werden in diesem Jahr auch die Mitglieder der Kommission für Soziales (ehemals Vormundschafts- und Sozialkommission) durch den Gemeinderat gewählt. Gerne können Sie sich auf unserer Homepage auch über unsere Kandidatinnen und Kandidaten informieren.

Wir von der SVP Sektion Utzenstorf freuen uns auf spannende und richtungsweisende Wahlen am 20. Oktober 2019. Natürlich hoffen wir auf eine grosse Stimmbeteiligung und auf eine weiterhin starke, bürgerliche Kraft im Gemeinderat. Vielen Dank, dass Sie den Weg an die Urne gehen, uns mit Ihrer Stimme das Vertrauen schenken und uns in unseren politischen Arbeiten unterstützen. Wenn Sie den von uns vorgedruckten Wahlzettel unverändert abgeben, unterstützen Sie uns am besten und einfachsten. «Für üses Dorf – Utzistorf!»

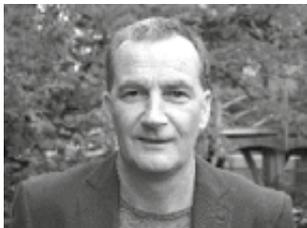
Eine Kandidatin für den Nationalrat kommt aus Utzenstorf

In Utzenstorf stehen die Gemeindewahlen 2019 an. Da der Gemeinderat Mitte Mai 2019 entschieden hat, dass die Wahlen

Gemeindewahlen 2019 Utzenstorf



Kandidaten für den Gemeinderat:



Luder Jürg, 1966
Bauführer
Kieswerkstr. 20A
bisher



Rothenbühler Adrian, 1963
Meisterlandwirt
Rain 7
bisher



Streit Marc, 1979
MAS FH in Leadership und
Changemanagement
Oberdorfstr. 4
parteilos, neu

Kandidat Präsident des Gemeinderates:



Singer Beat, 1967
Polygraph
Gothelfstrasse 4
bisher

Für üses Dorf – Utzistorf!



Ihre Stimme für unsere Bürger und unser Dorf



Sektion Utzenstorf

gleichzeitig wie die National- und Ständeratswahlen, also am 20. Oktober 2019 stattfinden sollen, steht folglich ein wichtiges und richtungsweisendes Wahl-Wochenende vor der Tür.

Kernthemen wie der Klimaschutz werden ausschlaggebend sein, welche Partei bzw. welche Kandidatin oder welcher Kandidat Erfolg hat und wer eine Niederlage einstecken muss. In unserem Dorf stehen ebenfalls viele wichtige und zentrale Themen zur Debatte, zu welchen die SVP Vorschläge und Lösungen bringen will.

Neben unseren drei bisherigen Gemeinderäten, Beat Singer, Jürg Luder und Adrian Rothenbühler, können wir einen neuen Kandidaten, nämlich Marc Streit, vorstellen. Unser Ziel ist, die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat zu halten. Uns von der SVP Utzenstorf freut weiter, dass unser Vorstandsmitglied, Michelle Singer (24), für den Nationalrat kandidiert.

Michelle ist Präsidentin der Jungen SVP Emmental und Vorstandsmitglied der Jungen SVP Bern. Sie konnte den Listenplatz des leider nicht mehr antretenden Adrian Amstutz erben. Michelle hat sich schon oft an vorderster Front zu nicht immer einfachen Themen, aber jeweils im Interesse der bürgerlichen Politik, eingesetzt.

Die SVP Utzenstorf ist überzeugt, dass Michelle eine geeignete und sehr engagierte Nationalrätin wäre. Sie scheut keine Diskussion mit anderen namhaften Politikerinnen oder Politikern, denkt und handelt absolut bürgerlich und somit im Interesse des Volkes. Sie kennt sich nicht nur in den sozialen Netzwerken sehr gut aus, wo sie ihre und diejenige Meinung der SVP vertritt, sondern hat sich auch durch lobenswerte Aktionen einen bemerkenswerten, nationalen Bekanntheitsgrad erschaffen.

Wir wünschen der jungen Politikerin viel Kraft für den langen Wahlkampf und natürlich jede Menge Stimmen am 20. Oktober 2019.



Michelle Singer.

Elternverein

Text und Bilder: Elternverein

Eröffnungsfest öffentlicher Spiel- und Begegnungsplatz

Endlich! Endlich ist es soweit. Der Tag der Eröffnung ist da. Am Morgen um 6.20 Uhr ist alles ruhig auf dem Spiel- und Begegnungsplatz. Es deuten nur ein paar Zelte und Tischgarnituren auf den Anlass hin. Drei Stunden später sieht alles anders aus. Farbige Ballons, Grills, Kühlschränke, Glace-Truhen und vieles mehr lässt uns erahnen, dass wir nicht mehr lange warten müssen.

Punkt 11.00 Uhr wird unser öffentlicher Spiel- und Begegnungsplatz nach einigen Worten der Stiftung Denk an mich und Susanne Siegenthaler (Präsidentin Arbeitsgruppe) festlich eröffnet. Viele Utzenstorfer/-innen, Gross und Klein, warten gespannt, bis das Band endlich zerschnitten und somit der Spiel- und Begegnungsplatz freigegeben wird. Es ist wunderbar zu sehen, wie die Kinder losstürmen und den Platz sofort einnehmen. Das Klettergerüst wird ausprobiert und der Wasserspielplatz im Sand ist ein absolutes Highlight. Die Wasserpumpe erlebt wohl kaum eine Pause durch den ganzen Tag.

Natürlich gibt so ein Anlass auch Hunger und Durst. Für die Verpflegung sind die Metzgerei Aeschlimann AG und Adler Pizza GmbH besorgt. Von der leckeren Bratwurst bis zum saftigen Dürüm kann man alles bekommen. Für die süssen Waffeln ist die Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung verantwortlich und Glaces dürfen natürlich auch nicht fehlen. Die vielen freiwilligen Helfer/-innen hinter dem Grill, der Fritteuse oder der Kasse haben alle Hände voll zu tun.

Der Chorus Gaudium und die Musikgesellschaft Frohsinn gestalten den Mittag musikalisch. Für Unterhaltung sorgt auch Regina, die Ballonkünstlerin. Schon kurze Zeit nach der Eröffnung sieht man überall Schwerter und Armbänder aus Ballons. Mike, der magische Unterhalter, ist auch unterwegs und bringt seine Zaubertricks unter die Leute. Sobald die Schminkecke vom Theater Z bereit ist, kann man den ganzen Nachmittag eine riesige Warteschlange beobachten. Die wunderschön geschminkten Gesichter sind der Lohn fürs Warten. Das Jugendwerk Untere Emme ist für die Riesenseifenblasen, Gipsmasken und Spiele verantwortlich und am Infostand des Elternvereins kann man bei einem Wettbewerb rund um den Spiel- und Begegnungsplatz mitmachen.

Ab 14.00 Uhr begeistert Christian Schenker das kleine und grosse Publikum mit seinen frechen Liedern und Sprüchen. Er versteht es prima, das bunt gemischte Publikum für sich zu gewinnen.

Die Rangverkündigungen der Blachentaschen und des Familienwettbewerbs läuten den Schlussteil des Festes ein. Zum Schluss zeigt die Djembegruppe von Nathalie Müller ihr Können und wer Lust hat, darf sogar selbst einmal ausprobieren, wie man mit so einem Djembe spielt.

Wir erleben alle ein sehr schönes Fest. Überall sind glückliche und lachende Gesichter zu sehen.

Das Wetter hat es gut mit uns gemeint. Sonne, Wolken, keine Spur von Regen. Kurz vor 18.00 Uhr hat man aber doch das Gefühl, der Zeitpunkt zum Aufräumen sei jetzt passend. Es ist grossartig, wie alle mit anpacken beim Aufräumen. Es geht unglaublich schnell und schon sieht der Platz wieder aus wie am morgen früh. Kurz darauf kommt der Regen und wäscht die letzten Spuren weg.

An dieser Stelle noch einmal ein riesengrosses Dankeschön allen, die etwas zum Fest beigetragen oder es einfach besucht haben. Wir hoffen, der öffentliche Spiel- und Begegnungsplatz wird rege benutzt und schön wäre es, wieder einmal ein so tolles Fest zu veranstalten.



Alles im Griff!!



Mirjam und Said sind parat für den grossen Ansturm.



Vor der Eröffnung ist alles noch ruhig.



Chorus Gaudium in Aktion.



Der Spiel- und Begegnungsplatz wird feierlich eröffnet.



Eine Kleinformation der Musikgesellschaft Frohsinn.



Ohne Worte.



Wer hat sich da versteckt?



Die Kletterlandschaft wird getestet.



Geduld ist hier gefragt.



Ein Programmhöhepunkt: Christian Schenker.



Das Fest ist gut besucht.



Mike verzaubert das Publikum.

Spielgruppe Spatzenäsch und Waldspielgruppe

Der Elternverein Utzenstorf ist der Trägerverein der Spielgruppe Spatzenäsch und der Waldspielgruppe. Seit vielen Jahren bietet der Elternverein die Spielgruppe an. Jährlich dürfen wir gegen 70 Kinder in der Spielgruppe willkommen heißen. Sie besuchen jeweils für 2.5 Stunden die Spielgruppe. Zurzeit bieten wir das Angebot jeden Morgen wie auch am Montagnachmittag an. Die Gruppen sind altersdurchmisch. Die grossen Räumlichkeiten der Villa Spatzenäsch bieten in jeder Hinsicht viele Möglichkeiten, sind kindgerecht und laden ein zum Spielen, Malen, Basteln, Turnen und vielem mehr. Der wunderbare Garten verfügt

über einen Spielplatz, einen Sandkasten und eine grosse Wiese. Petra Kindler arbeitet bereits seit vielen Jahren für die Spielgruppe Spatzenäsch. Michèle Ritz ist neu ab August 2019 für die Waldspielgruppe zuständig. In der Waldspielgruppe erleben die Kinder die Natur in allen vier Jahreszeiten. Gerne stellen wir unsere aktuellen Spielgruppenleiterinnen vor.

Wer sind unsere Spielgruppenleiterinnen

Petra Kindler (PK): Petra Kindler-Hertig, wohne in Koppigen, verheiratet mit Peter Kindler. Wir haben drei Kinder.

Michèle Ritz (MR): Michèle Ritz-Häner, wohne in Utzenstorf seit sieben Jahren, verheiratet, 3 Kinder.

Was ist eine Spielgruppe?

PK: Die Spielgruppe bietet in einer Gruppe für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergartenentrtritt, frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Vorschulkinder an. Das zentrale Bildungsmittel in diesem Alter ist das freie Spielen, Werken und Erforschen. Mit gemeinsamen Erlebnissen fördert die Spielgruppe die Selbst- und Sozialkompetenz, auch ist die Spielgruppe eine wichtige Partnerin für die Integration im Frühbereich für Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund.

Die Kinder entdecken die Welt. Angespornt von ihrer Neugier, aufmerksam begleitet von uns Leiterinnen. Wir halten uns an den Orientierungsrahmen FBBE (frühe kindliche Bildung und Erziehung).

Was ist eine Waldspielgruppe?

MR: Diese findet in der Natur bei jedem Wetter statt. Die Kinder entdecken, forschen und spielen auf dem Spielplatz der Natur. Bei Sturm oder Schneedruck muss in die Spielgruppe Spatzenäsch ausgewichen werden.

Wie lange gibst du schon Spielgruppe?

PK: 18.5 Jahre, davon 18 Jahre in Utzenstorf und vor 15 Jahren habe ich die Waldspielgruppe aufgebaut. Nun gebe ich die Waldspielgruppe in die Hände von Michèle Ritz.

MR: Seit einem Jahr begleite ich die Wald- sowie Bauernhofspielgruppe in Utzenstorf. Ab August 2019 übernehme ich die Waldspielgruppe von Petra.

Was für eine Ausbildung hat eine Spielgruppenleiterin?

PK: Die Ausbildung kann bei der Interessengemeinschaft Spielgruppe Schweiz oder bei Alfred Adler gemacht werden. Für das EDUQUA Diplom braucht es 200 Unterrichtsstunden, 144 Stunden Selbststudium inklusive Coaching und Praxisbesuch, zwei Jahre Erfahrung und den Nothilfekurs für kleine Kinder. Ich habe auch eine Arbeit zum Thema Ausdruck durch Malen geschrieben.

MR: Ich besuchte bei der IG Spielgruppe die Basisausbildung als Spielgruppenleiterin und schliesse im Dezember noch die Naturgruppenleiterin beim Alfred-Adler-Institut ab. Module zur Weiterbildung werden angeboten, damit man innert zwei Jahren einen Diplomabschluss anstreben kann. Leider ist Spielgruppenleiterin seit mehr als 40 Jahren noch keine geschützte Berufsbezeichnung.

Was gefällt dir besonders gut als Spielgruppenleiterin?

PK: Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Zu beobachten, schauen was jedes Kind braucht, um sich wohl zu fühlen, interessiert mich sehr.

MR: Dass ich die Kinder begleiten und unterstützen kann in ihrer Entwicklung. Schön finde ich auch, dass das Kind im Mittelpunkt steht und selber entscheiden kann, was es will. Ich biete dem Kind genügend Raum und Zeit. Wichtig ist mir aber auch, dass die Kinder einen grossen Freiraum geniessen können, dennoch klare Grenzen bestehen. Die Kinder entschleunigen meinen Alltag und ich schätze es sehr, dass ich viele Dinge wieder durch Kinderaugen wahrnehmen darf.

Mit welchen Herausforderungen bist du in der Spielgruppe konfrontiert?

PK: Ich bin gefordert, zwei oder drei Jahrgänge, verschiedene Entwicklungsstufen und verschiedene Nationalitäten zusammen zu bringen.

MR: Ich verbringe die Spielgruppe in der Natur mit den Kindern und manchmal ist das Wetter die grösste Herausforderung.

In welchen Aspekten profitiert ein Kind durch den Spielgruppenbesuch?

PK: Sie lernen sich in der Gruppe zu integrieren, auch zu warten, bis sie an der Reihe sind. Aber auch streiten und Frieden machen gehört dazu. Sie lernen verschiedene Geschichten kennen. Durch das Angebot auf dem Werkttisch können sie Materialien erforschen und kreativ sein. Ein grosses Anliegen ist mir, dass sie es selbst tun können. Wie Maria Montessori sagte: «Hilf mir, es selbst zu tun».

MR: Das Kind profitiert in vielen Bereichen, sei es in emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen. Es macht auch erste Schritte für eine gute Ablösung von den Eltern. Das Kind lernt in einer Gruppe und erfährt das Zugehörigkeitsgefühl. Es können erste Freundschaften entstehen. Ich bin überzeugt, dass der Übertritt in den Kindergarten dadurch viel vereinfacht wird.

In welchen Aspekten profitieren die Eltern, wenn ihr Kind eine Spielgruppe besucht?

PK: Die Spielgruppe fördert Elternkontakte, Austauschgefässe wie Elternabende, -veranstaltungen und -gespräche. Ich kann ihnen aufzeigen, wie sich ihr Kind entwickelt.

MR: Die Eltern lernen neue Eltern mit gleichaltrigen Kindern kennen, können sich austauschen. Mit sehr gutem Gewissen können sie ihre Liebsten ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen anvertrauen und wissen, dass die Kinder für 2.5 Stunden in guten Händen sind.

Was zeichnet eine Spielgruppe aus?

PK: Qualitativ hochstehend geführte Angebote tragen nachhaltig und mit positivem Effekt zur frühkindlichen Bildung kleiner Kinder bei und sind damit ein erfolgreicher Teil in der Bildungskette.

MR: Wenn alle Leitsätze der Spielgruppenpädagogik in die Spielgruppe integriert werden.

Wie hat sich das «Spielgruppenbild» in den letzten 15 Jahren verändert?

PK: Heute ist der Spielgruppenbesuch selbstverständlich. Als ich meine Kinder in die Spielgruppe brachte, musste ich mir schon mal von älteren Leuten anhören, nur bequeme Frauen geben die Kinder ab. Einmal sagte mir eine Frau «ah, du hütest jetzt Kinder in der Spielgruppe». Ich bin froh, dass wir mehr Anerkennung für unsere wertvolle Arbeit bekommen. Durch Harnos sind die Kinder auch jünger, so kommen sie heute nach dem zweiten Geburtstag bis zum Kindergarten Eintritt in die Spielgruppe.

MR: Heute gehört die Spielgruppe fast schon ins vorschulische System und für viele Eltern ist es selbstverständlich, das Kind in die Spielgruppe zu schicken. Früher war die Spielgruppe noch nicht so in, man meinte, dass die Kinder, welche die Spielgruppen besuchten, «nur» gehütet werden.



Gemeinsames Spielen.



Klettern an den Seilen in der Waldspielgruppe.

Kontakt

Elternverein
www.elternverein-utzenstorf.ch



Pfadi Landshut

Text und Bild: Pulita v/o Nadine Jäggi

Waldputzete der Pfadi Landshut

Wir Pfadi wollen Sorge tragen zur Natur und allem Leben. Und deshalb führten wir am Samstag, 1. Juni 2019, eine Waldputzete durch, bei der wir die Wälder auf beiden Seiten der Emme entlang gründlich von Abfall säuberten.

Warum den Wald putzen?

Was würden wir in der Pfadi bloss ohne unsere Wälder machen? Das ist irgendwie unvorstellbar. Und deshalb könnten wir als Pfadi ja auch einmal etwas für unsere Wälder und unsere Umwelt tun. Deshalb beschlossen wir, eine Waldputzete durchzuführen und so nicht nur etwas Gutes für die Umwelt zu tätigen, sondern auch noch unsere Pfadikasse für die kommende Lagersaison etwas aufzubessern.

Die Idee

Die Idee dahinter ist ähnlich wie bei einem Sponsorenlauf: Alle Kinder, die in die Pfadi kommen, sammeln bei ihren Verwandten und Bekannten Unterschriften. Diese können aber natürlich nicht pro gelaufene Runde spenden, sondern pro Kilo Abfall, das wir sammeln. So ist die Motivation, möglichst viel Abfall zu sammeln, nochmal höher.

Auf Mission im Wald

Frisch und motiviert trafen wir uns also an einem schönen Samstagnachmittag im Juni vor dem Pfadiheim. Dort

wurden alle in Gruppen aufgeteilt und mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgestattet. Und so zogen wir dann los, die Wälder der Emme entlang auf beiden Seiten zu säubern. Schlussendlich kamen an diesem Nachmittag 51 kg Abfall zusammen. Dabei konnte man schon mal staunen, was für Dinge so in unseren Wäldern «entsorgt» wurden. Denn neben ganz normalem Abfall, Glasflaschen und Aludosen, fanden wir auch kuriosere Dinge, wie zum Beispiel ein kaputtes Velo.



Bestaunen und Wiegen des gefundenen Abfalls.

Kontakt

Pfadi Landshut
www.pfadilandshut.ch



Tennisclub Utzenstorf

Text und Bilder: Sonja Zaugg Vogel

Sommerzeit – Ferienspass-Zeit

Es ist Tradition, dass der TC Utzenstorf in der ersten Sommerferien-Woche seine Tore öffnet und die tennishung- rigen Kids der Schule untere Emme zu einem Schnupperkurs einlädt. Dieses Jahr fanden wieder zahlreiche Schüler/-innen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren im Rahmen des Ferienspasses den Weg auf unsere Anlage, um aktiv mehr über das Spiel mit dem gelben Filzball zu erfahren.

Bei idealen Wetterbedingungen jagten die Kids am Dienstagmorgen mit viel Eifer über den Platz und ver- suchten den Ball mit einem Winner – ähnlich ihrem Idol Roger Federer – dem Gegenüber um die Ohren zu schlagen. Dies gelang zum Teil schon ganz gut, ob gewollt oder nicht sei dahin gestellt, der Freude über den gewonnenen Punkt tat dies indes keinen Abbruch. In gut zwei Stunden erhielten die Kids einen ersten Einblick in das ABC des Tennis- sportes. Herzlichen Dank all denen, die dazu beitrugen,

dass die Kids am Schluss mit vielen neugewonnen Ein- drücken und einem glücklichen und zufriedenen Lächeln entlassen werden konnten.

Solche Anlässe sind für unseren Club sehr wertvoll, konnten so schon vermehrt «angehende Tenniscracks» für unser wöchentliches Juniorenttraining gewonnen werden.

Wer nun selber die Gelegenheit ergreifen möchte – ob Jung oder Alt – sich mit einem Racket, dem kleinen gelben Filz- ball und einem Gegenüber zu messen, sollte nicht zögern, sich bei uns zu melden. Wir bieten auf unserer ganzjährig beispielbaren Tennisanlage Schnupperkurse für jedermann und -frau an. Wir freuen uns auf Sie.



Der Schnupperkurs Tennis machte Spass.



Die Kids freuten sich über das Ferienspass-Angebot.

Kontakt

Tennisclub Utzenstorf
www.tc-utzenstorf.ch



Tischtennisclub Utzenstorf

Text: Markus Berger

2020 feiern wir den 45. Geburtstag

1975 war das Gründungsjahr des heutigen Tischtennisclubs Utzenstorf. 2020 werden wir unser 45. Jubiläum feiern können. Grund genug den spannenden Tischtennissport der breiten Öffentlichkeit bekannt und zugänglich zu machen.

Schnuppertrainings für Jugendliche und Erwachsene (Anfänger oder Wiedereinsteiger)

Es ist nie zu spät, mit Tischtennis anzufangen oder die früher erworbenen Fähigkeiten wieder zu aktivieren. Ob Frau oder Mann, ob Alt oder Jung, ob Anfänger oder Köhner spielt keine Rolle. Alle sind herzlich willkommen zu einem oder mehreren Schnuppertrainings. Du wirst von erfahrenen und langjährigen Spielern kompetent begleitet. Gerne unterstützen sie dich beim Einstieg in unseren Sport und Verein ohne jegliche Verpflichtung.

Schau rein und mach mit heisst die Devise! Schnuppertrainings finden jeden Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr im Mehrzweckgebäude statt (ausgenommen Schulferien). Melde dich direkt in der Halle oder bei unserem Trainer Sandro Knuchel. Wir freuen uns auf dich.

Kontakt

Tischtennisclub
Sandro Knuchel
M 079 826 25 32
www.ttc-utzenstorf.ch



Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Text: Ursula Locher, Bild: Monika Oberli

Bernisch-Kantonales Musikfest Thun

Am Sonntag, 23. Juni, traten die Musikantinnen und Musikanten gutgelaunt und mit viel Elan die Reise nach Thun ans bernisch-kantonale Musikfest an. Mit dem Selbstwahlstück «Ratafia» und dem Aufgabenstück «Slovenian Rhapsody» startete die MGU in der dritten Klasse Harmonie. Die MGU spielte unter der musikalischen Führung von Lukas Vogelsang konzentriert und engagiert. Die Leistung bewerteten die Experten mit einem 13. Schlussrang von 30 musizierenden Vereinen.

An der Veteranen-Ehrung durfte unser langjähriges Mitglied Hans-Ulrich Günter die Medaille für 30 Jahre aktives Musizieren entgegennehmen. Herzliche Gratulation! Die Musikgesellschaft würde nicht «Frohsinn» heissen, wenn im Anschluss nicht ein rauschendes Fest das kantonale Musikfest in Thun hätte ausklingen lassen.



Die Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf am kantonalen Musikfest in Thun.

Fest zum Zweiten und Dritten

Ein Fest vorbei, das nächste folgt sogleich. Am 28./29./30. Juni trafen sich die Dorfbevölkerung und Heimweh-Utzenstorfer/-innen zum alljährlichen Waldfest im Tannschächli. Das heisse Wetter lockte vor allem am Freitag- und Samstagabend viel Publikum in den Wald. Bereits am Freitagabend war das Hamburgerfleisch und das «Burgdorfer-Bier» ausverkauft und die Helfer/-innen am Getränkeauschank waren nonstop am Kühlschrank Nachfüllen. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Waldfestbesuchenden für die Unterstützung der Musikgesellschaft!

Nach einer kurzen Verschnaufpause reisten am 21. Juli die «Frohsinnigen» zu ihren Blasmusikfreunden nach Marzell im Schwarzwald. Am Sommerfest des Musikvereins Malsburg-Marzell gaben die Utzenstorfer/-innen ein Konzert und verbrachten einen lustigen Tag im Schwarzwald. Wie bei Marzell-Besuchen üblich, war es fast unmöglich, alle Utzenstorfer/-innen pünktlich in den Car Richtung Schweiz zu bringen.

Ferienstpass – Klangsalat «Jede cha Musig mache»

Am 9. August trafen sich 13 musikbegeisterte Kinder zum Ferienstpassangebot der Jugendmusik. Unter dem Motto Klangsalat – «jede cha Musig mache» erhielten die Kinder von Mitgliedern der Musikgesellschaft eine kurze Einführung in die Instrumentenkunde. Klarinette, Querflöte, Saxofon, Es-Horn, Trompete, Euphonium, Posaune, Tuba – alle Instrumente wurden kurz vorgestellt, bevor die Kinder selber nach Lust und Laune ausprobieren durften. Zum Abschluss überraschten die Kids ihre Eltern mit einem kurzen Konzert.



Nachturnier 2019

Samstag, 2. Nov. 2019 ab 18 bis ca. 24 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit Festwirtschaft und Barbetrieb

KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / FUSSBALL

2 Kategorien: Herren / Mixed
Mannschaftsgrösse: mind. 6 Spieler (Mixed mind. 2 Damen)
Spieldauer: 8 – 10 Minuten, je nach Anmeldungen
Startgeld: CHF 80.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen
Anmeldeschluss: 13. Oktober 2019

Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen. Teilnahme gemäss Eingang der Anmeldungen.

Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finals Spiele geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Turnverein lehnt jegliche Haftung ab.

Die Spielpläne und die vereinfachten Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung des Startgeldes erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

**Anmeldung bitte bis spätestens am 13. Oktober 2019
online unter: www.tvutzenstorf.ch oder Mail an: nathalie_blaser@gmx.ch**

ANMELDUNG zum Nachturnier 2019

Name der Mannschaft: _____

Kategorie: ___ Herren / ___ Mixed (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Bemerkung (z.B. späterer Turnierbeginn erwünscht, Uhrzeit angeben): _____

Kontaktperson (Name, Postadresse): _____

Mail-Adresse, Telefon-Nummer: _____

Hat es jemanden in Deinem Team, der/die gegen ein Entgelt schiedsrichtern kann?

Name, Vorname: _____ In welcher Sportart: _____

Mail-Adresse, Telefon-Nummer: _____

Unsere Anlässe am 21. September 2019

Ab 10.00 Die Mitglieder der Musikgesellschaft werden die Gönner- und Passivbeiträge 2019 einziehen. Für die Unterstützung danken wir bereits jetzt ganz herzlich!

Um 16.00 Jubilarenständli im reformierten Kirchgemeindehaus. Die Jubilarinnen und Jubilare werden schriftlich kontaktiert.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident Jugendmusik/Musikunterricht
Hansueli Oberli Jan Burri
T 032 665 29 07 M 079 725 66 03



Utzenstorf Schützen

Text und Bilder: Beat Lehmann

Sanierung Scheibenstand

Gegenwärtig ist die Sanierung unseres Scheibenstandes in vollem Gange und grosse zu reinigende Erdmassen (auch beim Schützenhaus) sind abgebaggert und abgeführt worden. Jetzt beginnt die Wiederherstellung der Landschaften um Scheibenstand und Schützenhaus: Material zuführen, feinhumusieren, Kugel-Auffangkästen versetzen, neu ansäen. In der Folge gibt es also keine Verunreinigungen mehr im Erdreich oder sogar im Grundwasser. Die in den Kästen aufgefangenen Kugelhöpfe können periodisch herausgenommen und entsorgt werden. Die Aufsicht und Leitung haben Gemeindevertreter/-innen und Schützen (Präsident Stefan Joss). Auf dem ersten Bild ist nur zum Teil die Grösse des Aufwandes ersichtlich.

Anzeige

2		23		41	55		78	
	0	6	1		64		87	
6	3			5	5		7	
		27	35		58		71	90
Samstag, 26.10.2019 20.00 Uhr – Schluss		Tageskarten: (pro Spieler)		Samstag (30 Gänge)		Sonntag Nachm.+ Abend (je 25 Gänge)		
Sonntag, 27.10.2019 14.30 Uhr – Schluss 20.00 Uhr – Schluss		5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten		Fr. 70.- Kassenöffnung Fr. 80.- jeweils 1 Std. vor Fr. 30.- Spielbeginn		Fr. 70.- Kassenöffnung Fr. 80.- jeweils 1 Std. vor Fr. 30.- Spielbeginn		
Restaurant Freischütz Utzenstorf		Weekends in Grindelwald à Fr. 250.- Alpenrundflüge à Fr. 190.-, Leiterwägeli gefüllt, Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen usw.						
Verlosungspreis: Gast bei GAST (Wert: Fr. 550.-)								
Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer								

Buri-Cup

Der Buri-Cup endete traditionsgemäss mit dem Finaltag im Schiessstand in Fraubrunnen. In den vier Sparten Feld A, Feld D, Feld E und Feld JS (Jungschützen) gab es harte Gruppenwettkämpfe und wie üblich auch gute Resultate. Im Feld A wurde die beste Gruppe trotz sehr gutem Resultat auf den undankbaren vierten Rang abgedrängt. Die besten Punktelielieferanten hierzu waren Klaus Lehmann und Michael Gugger mit je 190 Punkten (zwei Mal 95 Punkte). Erfreulich war auch das Abschneiden unserer Jungschützengruppe, die ebenfalls im vierten Rang landete, was uns alle freut, denn den einen oder die andere werden wir eventuell als Mitglied wieder im Schützenhaus antreffen.

Eidgenössisches Feldschiessen

Am Eidgenössischen Feldschiessen berichtete leider nur «D'Region» über die Beteiligung, die Ränge und die Resultate der einzelnen Schützinnen und Schützen. Für die grossen Tageszeitungen schien das grösste Schützenfest der Welt nicht erwähnenswert. Auch hier einen speziellen Dank an die Redaktion dieser Zeitung, die alle Resultate und mit guten Fotos in jedes Haus sandte. Schweizweit schossen nämlich 129 848 Frauen und Männer das Programm an diesem Anlass. Davon zählten auch 95 Utzenstorfer/-innen. Die Besten von uns waren Ernst Kiener und Res Bürki mit je 67 Trefferpunkten. Beim abschliessenden Schützenkönigs-Ausstich steigerte sich Res Bürki sogar auf glänzende 72 Punkte und wurde somit Schützenkönig 2019. Ernst Kiener blieb mit 66 Punkten auf dem zweiten Platz.

Weitere Ereignisse

16 von uns beteiligten sich am Freundschaftsschiessen in Bätterkinden als willkommene Vorbereitung im Hinblick auf das Feldschiessen. Peter Flury sicherte sich den ersten Rang mit sehr guten 70 Punkten.

Dann erwähnen wir noch die 149 Gruppen am Balmegg-schiessen 2019, bei dem unsere Gruppe «Schlossgeister» den elften Rang belegte, sowie das heurige Limpachtalschiessen, bei dem dieselbe von 96 Gruppen den sauberen fünften Rang in Anspruch nahm und dafür noch einen Geldpreis erhielt.

Zum Schluss: Fast 20 unentwegte Utzenstorfer Schützen reisten ans Appenzell Ausserrhodener Kantonale Schützenfest und waren resultatmässig unter den Besten, denn 95.678 Punkte in der Vereinskonzurrenz sind super und die Resultate der Utzenstorfer Gruppen «Gluggere», «Landshute» und der gemischten Gruppe Limpach/Utzenstorf lassen sich sehen. Hier Einzelresultate aufzuzählen würde aber zu weit führen.



Der Scheibenstand wird saniert.



Die Resultate der Jungschützin und der Jungschützen erfreuten sehr.



Hornussergesellschaft Utzenstorf

Text: Rolf Sutter

Bild: Pascal Ledermann

Utzenstorf-Koppigen A bleibt in der Nationalliga B!

Die A-Mannschaft (NLB) als Aufsteiger, hatte in der Meisterschaftsphase unglaubliches geleistet. Man sah bei den Spielen das Engagement der einzelnen Akteure, so dass sie den Ligaerhalt in der Nationalliga B schaffen konnten, dank der Spielgemeinschaft mit der HG Koppigen. Die Mannschaft klassierte sich im zehnten Rang mit 35 Rangpunkten, neun Nummer, 16 352 Punkten. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Als bester Einzelschläger klassierte sich Patrick Iff im hervorragenden 14. Rang.

Die zweite Mannschaft, das B-Team, gab sich optimistisch für diese Meisterschaft, man wollte sich in der dritten Liga etablieren, um in der Liga zu bestehen. Doch leider gelang es nicht. Das B-Team schloss die Meisterschaft in der dritten Liga, Gruppe 3, im neunten Rang ab, dies bedeutet den Abstieg in die vierte Liga.

Die Harmonie zwischen den Spielern von Utzenstorf und Koppigen war hervorragend, trotz den etlichen Nummern in diversen Spielen. In meinen Augen, als Schreiber, eine gelungene Meisterschaft der A- wie auch der B-Mannschaft.

Gruppenmeisterschaften

In der Gruppenmeisterschaft des Emmentalischen Hornusserverbandes in Thun qualifizierte sich die Gruppe im neunten Rang von 82 Gruppen für das Finale in Aetingen.

In der Gruppenmeisterschaft des Oberaargauisch-Zentralschweizerischen Hornusserverbandes in Schmidigen klassierte sich die Gruppe im hinteren Bereich der Rangliste. Herzliche Gratulation den beiden Gruppen für ihre Leistungen.

Anzeige



Meisterschaft Nachwuchshornusser/-innen

Kaum begann die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser/-innen, gemeinsam mit Lyssach und Burgdorf, ist sie schon wieder vorbei. Die Mannschaft klassierte sich im zweiten Rang in der Emmentalischen Nachwuchsmeisterschaft. Die «ganz Grossen» sind nicht mehr Nachwuchshornusser/-innen und wechseln zu den noch Grösseren; von den Verbleibenden rutschen viele in eine höhere Stufe und sind dort wieder die Kleinen. Im «Ries» fielen die Hornusse immer häufiger dort, wo (warum auch immer) keiner stand.

Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen, durch Jana Kurt im neunten Rang der Stufe 1, mit 74 Punkten. Joel Diethelm wurde hervorragender Zweiter in der Stufe 2, mit 188 Punkten. Jan Robin Lüdi im 32. Rang der Stufe 2. Nick Stuker klassierte sich im 107. Rang in der dritten Stufe.

Wir wünschen unseren Nachwuchshornusser/-innen für die kommenden Anlässe im Herbst alles Gute und gutes Gelingen. Es bleibt ja noch etwas Zeit zum Üben.

Dorfhornussen

Das Dorfhornussen war am Freitag, 26., und Samstag, 27. Juli 2019, im Programm der Hornusser. Wir wurden wieder überrascht, wie die Dorfbevölkerung hinter der Hornussergesellschaft steht. Auch dieses Jahr durften wir eine Schar Festbesucher/-innen auf unserem Hornusserplatz empfangen. Das Dorfhornussen entwickelt sich langsam zu einem Wettkampf unter Nichthornusser/-innen. Da wurde ziemlich verbissen und Rang und Ehre gekämpft. Manch einer konnte auch nur Materialschaden in Erinnerung behalten, statt die begehrte Kranzauszeichnung. Im zweiten Teil wurden die Festbesucher/-innen auch zum leiblichen Wohle von der Festwirtschaft verwöhnt. Die saftigen Steaks, die traditionellen goldenen Käseschnitten waren auch dieses Jahr wieder der Renner, so dass mancher beides sich zum Gaumen führte.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf dankt allen Sponsoren, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben. Zudem danken wir allen Passivmitgliedern und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich. «Merci viu mou».

Trainings

dienstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive in Koppigen
mittwochs, 17.00 bis 19.45 Uhr	Training Nachwuchshornusser/-innen in Utzenstorf
donnerstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive in Utzenstorf

Weitere Termine

Sonntag, 6. Oktober	Schlusshornussen
Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober	Lottomatch Wirtschaft Freischütz



Die Nachwuchshornusser/-innen klassierten sich im zweiten Rang der Emmentalischen Meisterschaft.

Kontakt

Hornussergesellschaften (Spielergemeinschaft)

www.hg-utzenstorf.ch

www.hgkoppigen.ch



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Rosmarie Urben

Der «Gmütlech Obe» rückt näher

Unser wichtigster Anlass, der «Gmütlech Obe» im November rückt näher. An vier Daten können Sie wechslungsreiche Unterhaltung sowie traditionelles Essen vor und nach dem Programm geniessen. Die Jugendtanzgruppe, der Trachtenchor (diesmal verstärkt mit Projektsänger/-innen) und die Tanzgruppe der Erwachsenen haben im ersten Teil ihre Auftritte und dürfen öffentlich zeigen, was sie in den vergangenen Monaten fleissig eingeübt haben. Unter der Regie von Irène Kämpfer spielt die Theatergruppe anschliessend den Einakter «D'Geischer vom Lindenhof», ein Lustspiel von Lukas Bühler.

Erfolgreicher Waffel- und Backwarenverkauf

Bereits zum vierten Mal führten wir am 18. Mai einen Waffel- und Backwarenverkauf vor der Landi durch. Ob schon uns das Landi-Team vorsorglich einen gedeckten Platz vorbereitet hatte, liess uns Petrus nicht im Stich und schickte angenehmes Frühlingswetter. Die vielen Besucher/-innen griffen bei den frisch duftenden Waffeln herzlich zu und kauften auch fleissig «Brätzeli, Schlüfchüechli», Brote und «Züpfen» für Sonntag ein. Immer wieder ergab sich dabei am Stand und an den Tischen ein gemütlicher Schwatz. Bei den Waffelbäckerinnen kamen sogar verborgene Talente zum Vorschein, machte doch die eine oder andere immer wieder als Marktschreierin erfolgreich auf unsere Backwaren aufmerksam.

Diesmal durften wir die nahe gelegene Küche von Hans-Jürg Seewer zum Herstellen von insgesamt 14 Schüsseln Waffelteig benutzen. Für die Teig-Transporteure wurde das schon bald zum Gratis-Fitnesstraining, weil der Lift in den zweiten Stock noch vor dem Mittag den Geist aufgab. Schon am frühen Nachmittag war dann alles «rübis und stübis» ausverkauft und wir dürfen uns über einen ansehnlichen Zustupf in die Vereinskasse freuen.



Annemarie Baumberger als Waffelteig-Transporteurin.



Erika Burri und Elisabeth Glanzmann beim Waffeln Backen.

Auftritt im Zentrum Mösli

Wie so oft in den letzten Jahren hatten wir am 19. Juni einen heissen und schwülen Sommerabend für unseren traditionellen Auftritt im Zentrum Mösli ausgewählt. Unsere schönen Trachten wärmten natürlich noch zusätzlich und es flossen entsprechend viele Schweisstropfen. Zum Glück konnten wir am kühlen Brunnen im Innenhof zwischendurch Arme und Gesicht abkühlen. Die Bewohner/-innen sassen derweil im Schatten und freuten sich offensichtlich über unsere Lieder und Tänze. Sie belohnten uns mit viel Applaus und Einzelne sangen bei bekannten Melodien sogar mit.

Wir bedanken uns bei der Geschäftsleitung herzlich für die Gastfreundschaft und das erfrischende Apéro, das uns anschliessend für alle Strapazen entschädigte. Die meisten nutzten die laue Nacht und trafen sich im Garten des Gasthofs zum Schloss Landshut noch zu einem Glace-Dessert.



Sie warten im Schatten auf ihren Auftritt.



Das feine Apéro im Zentrum Möslì.



Res Schwitz und Elsbeth Thomann.

Trachtenfest in Langnau

Am 29./30. Juni fand das Bernische Trachtenfest in Langnau statt. Bei sehr heissem Sommerwetter nahmen auch ca. 20 Frauen und Männer unserer Trachtengruppe in verschiedenen Funktionen teil.

Gmüetleche Obe/Nomittag 2019

in der Aula Schulhaus Wiler; mit Singen, Tanzen und Theater

Samstag, 9. November	20.00 bis 02.00 Uhr	Essen von 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Mittwoch, 13. November	20.00 bis 24.00 Uhr	Essen von 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Freitag, 15. November	20.00 bis 02.00 Uhr	Essen von 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Sonntag, 17. November	13.30 bis 18.00 Uhr	Kuchen und Kaffee

Vreni und Fritz Kämpfer aus Wiler werden ab 14. Oktober wieder die Platzreservierungen entgegennehmen: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr und Freitag von 07.30 bis 08.30 Uhr.

Kinder- und Jugendtanzgruppe

Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab fünf Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Tanzen	jeden zweiten Mittwoch 17.15 bis 18.00 Uhr Leitung Vreni Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Proben Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 19.45 bis 20.45 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Hans Kiener
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Präsidentin	Kinder- und Jugendtanzgruppe
Rebecca Kämpfer	Vreni Kämpfer
M 079 781 89 93	T 032 665 48 87 oder M 079 680 39 63

Reservationen Gmüetleche Obe
 Vreni und Fritz Kämpfer
 T 032 665 48 87



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Ziebach

Text und Bilder: Liliane Flury

Die Landfrauen reisten zu den Wetterpropheten

Die diesjährige Vereinsreise des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler, Ziebach vom 26. Juni 2019 stand ganz im Zeichen des Wetters.

Morgens um 07.40 Uhr bestiegen in Utzenstorf die ersten 34 Landfrauen den Car der Firma GAST AG Utzenstorf. In Wiler und Ziebach stiegen weitere Landfrauen zu. Insgesamt 41 Frauen reisten im – Gott sei Dank – gut klimatisierten Car Richtung Schwyz. Das Thermometer zeigte bereits am Morgen ansehnliche 20 Grad an – Tendenz steigend. Im weiteren Tagesverlauf erwartete die Reisegruppe Aussentemperaturen von ca. 34 bis 36 Grad – hurra der Sommer ist da. Im Car wurde eifrig diskutiert und die Getränkevorräte geprüft. Gespannt sahen alle dem angekündigten Vortrag des Wetterpropheten entgegen. Zudem wurde über das richtige Schuhwerk debattiert, das wohl für die anstehende Wanderung auf dem Witzwanderweg angebracht sei. Sandaletten oder doch lieber geschlossenes Schuhwerk?

Die Anreise führte uns über Sursee, Gisikon nach Risch-Rotkreuz, wo im Restaurant Breitfeld der obligate Kaffeehalt eingelegt wurde. Die ersten Landfrauen spürten die Wärme bereits und so wurden nebst Kaffee auch einige kühle Getränke konsumiert. Gerne bestieg «Frau» danach den angenehmen klimatisierten Car, um die Weiterfahrt über Arth, Schwyz und Muotathal bis ins Bisisthal anzutreten. Die Gegend um Schwyz sowie das Muotathal und Bisisthal mit seinen Bergen, Wasserfällen und der Muota, die sich durchs Tal schlängelt, um schliesslich bei Brunnen in den Vierwaldstättersee zu münden, gefiel den Reisenden sehr. Das Muotathal hat nebst der wunderschönen Natur auch viel Kulturelles und Geschichtliches zu bieten.

Der Wirt des Restaurants Schönboden, Bisisthal, erwartete uns schon und hiess uns herzlich willkommen. Ein feines Mittagessen, abgerundet mit einem Stück Muotathaler Rahmkirschtorte, wurde uns serviert. Danach folgte der angekündigte Vortrag des Wetterpropheten Martin Horat. Er wird auch «Wettermissionar» genannt und stammt aus Rothenthurm. Der Mann in seinen Siebzigern stützt seine Wettervorhersage auf das Verhalten von Ameisen und ist einer der sechs aktuellen Wetterpropheten. Martin Horat erklärte uns, dass alle sechs Wetterpropheten jeweils eine Wetter-Prognose für das nächste Halbjahr herausgeben, eine für Mai bis Oktober und eine für November bis April. Jeder Wetterprophet habe seine ganz eigene Beobachtungsart. Zum Beispiel analysiert der eine die Tannzapfen, der andere beobachtet Wühlmäuse und wieder ein anderer das Verhalten der Ameisen.

Rückblickend prüfe ein Gremium anlässlich der Frühlings- respektive Herbstversammlung die Genauigkeit der sechs gestellten Prognosen und bewertet diese. Er und seine fünf Kollegen gehören dem Verein der Innerschwyzer Wetterpropheten an, der 4 800 Mitglieder zählt. Muotathal ist der Gründungsort der «Muotathaler Wetterschmöcker».

Martin Horat verriet uns seine Prognose für diesen Sommer und Herbst: Im Grossen und Ganzen soll der Sommer zufriedenstellend sein, mit Ausnahme des Augusts. Der Herbst könnte etwas besser ausfallen, aber man müsse ihn nehmen, wie er ist. Zudem prognostizierte er uns Schnee nach dem 10. Oktober. Wir sind alle schon sehr gespannt, ob er mit seiner Prognose richtig liegt.

Die anschliessende Wanderung auf dem Witzwanderweg entlang der Muota, nahmen nicht alle unter die Füsse. Es war wirklich sehr warm aber gleichwohl schön und natürlich unterhaltsam. Nach einer Stunde bestieg die Wandergruppe jedoch gerne wieder den Car und schloss sich den übrigen Reisenden an. Die Rückfahrt führte über die Axenstrasse, Flüelen, Hergiswil nach Mauensee, wo nochmals eine Rast im Restaurant Rössli eingelegt wurde. Die letzten Kilometer führten uns via Huttwil, Mühleweg, Kappeler, Wynigen zurück an die drei Einstiegsorte.



Wanderung auf dem Muotathaler Witzwanderweg.



Wanderung auf dem Muotathaler Witzwanderweg.

Veranstaltungen 2019

Erntedankgottesdienst	Sonntag, 13. Oktober
Pausenmilchtag	Donnerstag, 7. November
Lismernachmittag	Donnerstag, 28. November
Adventsfeier	Mittwoch, 4. Dezember
Bänzen verteilen	Freitag, 6. Dezember

Veranstaltungen 2020

Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 22. Januar
Lismernachmittag	Donnerstag, 20. Februar
Hauptversammlung	Mittwoch, 4. März
Ausstellung Kursarbeiten	Datum noch nicht bekannt

Entdecke dein neues Hobby – Kursprogramm 2019/20

Bitte bewahren Sie das Kursprogramm auf. Besuchen Sie auch unsere Homepage für ausführlichere Informationen.

Fingerring

Aus einem Rohling aus Edelstahl und Schmuckkeramik zauberst Du Deinen einzigartigen Fingerring. Achtung, Suchtpotential!

Datum	Montag, 26. August 2019, oder Dienstag 3. September 2019
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Bastelraum Kirchsulhaus
Kurskosten	CHF 45.00 inkl. 1 Ring
Nichtmitglieder	CHF 50.00 inkl. 1 Ring
Leitung	Barbara Denzler
Anmeldung	bis 20. August 2019 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

Dosenkronen

Aus großen Blechdosen und etwas Kreativität kreierst Du (d)eine Krone.

Datum	Dienstag, 10. September 2019, oder Freitag, 20. September 2019
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Wird nach Anmeldung durchgegeben.
Kurskosten	CHF 45.00 ohne Innendekoration
Nichtmitglieder	CHF 50.00 ohne Innendekoration
Anmeldung	bis 2. September 2019 bei Cornelia Graf, 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Gartenwichtel

Einfach süss! Wir kreieren aus Powertex (Dekorationsverhärter) einen grossen (oder zwei kleine) Gartenwichtel. Farblich in Deinem Wunshton, mit Blume oder Herz, dick oder dünn, frech oder brav. Alles ist möglich. Die Gartenwichtel bereiten drinnen wie auch draussen viel Freude.

Datum	Freitag, 18. Oktober 2019
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Horriwil (Mitfahrgelegenheit)
Kurskosten	CHF 65.00 inkl. Material
Nichtmitglieder	CHF 70.00 inkl. Material
Leitung	Séverine Schmidt
Anmeldung	bis am 10. Oktober 2019 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

Mystische Fackelwanderung am Burgäschisee

Ausgerüstet mit Fackeln begeben wir uns auf eine mystische Wanderung, umrahmt mit spannenden Geschichten und mystischen Sagen rund um das Unesco Weltkulturerbe. Wer Lust hat, kann sich anschliessend im Restaurant Seeblick kulinarisch verwöhnen lassen. Restaurantbesuch ist nicht im Preis enthalten. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Datum	Freitag, 25. Oktober 2019
Zeit	18.00 Uhr
Ort	Parkplatz Restaurant Seeblick (Mitfahrgelegenheit)
Kurskosten	CHF 45.00
Nichtmitglieder	CHF 50.00
Anmeldung	bis 17. Oktober 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Vortrag zum Thema Organspende und Transplantation

Ein pulsierendes Thema. Was muss ich wissen? Was passiert genau? Was kann ich tun? Dies und vieles mehr erfahren wir in einem Referat durch eine nationale Koordinatorin von Swisstransplant.

Datum	Montag, 28. Oktober 2019
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus
Kurskosten	Kollekte
Anmeldung	bis 19. Oktober 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Tour de Fabrikladen

Ein Bus voller Frauen (und vielleicht dem einen oder anderen mutigen Mann) besucht sechs Fabrikläden (Gysi Chocolat, Wander, WIDA, La Marra, etc.) im Raum Bern.

Datum	Dienstag, 12. November 2019
Zeit	08.00 Uhr
Ort	GAST AG Utzenstorf, Industriering 7
Kosten	Bus: CHF 40.00 ohne Einkäufe/Verpflegung
Nichtmitglieder:	CHF 40.00 ohne Einkäufe/Verpflegung
Anmeldung	bis 2. November 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Stoffkranz

Aus verschiedenem Stoff in Weiss-, Beige- oder Grautönen stellen wir einen Kranz (ca. 35 cm) her. Auf Wunsch wird dieser mit 1 bis 2 selbstgemachten Stoffrosen ausgeschmückt. Und zum Schluss mit Perlen und Sisal oder weihnachtlich dekoriert.

Datum	Mittwoch, 27. November 2019
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Horriwil
Kurskosten	CHF 75.00 inkl. Material
Nichtmitglieder:	CHF 80.00 inkl. Material
Kursleitung	Séverine Schmidt
Anmeldung	bis 20. November 2019 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

Atemgymnastik

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag.
Beschränkte Platzzahl; bitte rechtzeitig Anmelden!

Datum	ab Mittwoch, 22. Januar 2020, bis Mittwoch, 11. März 2020
Zeit	19.00 bis 20.00 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus
Kurskosten	CHF 100.00
Nichtmitglieder:	CHF 105.00
Kursleitung	Marianne Kilchenmann
Anmeldung	bis 13. Januar 2020 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

Kochen mit Honig

Gemeinsam kochen wir verschiedene Rezepte mit Honig und degustieren die Köstlichkeiten anschließend.

Datum	Montag, 27. Januar 2020
Zeit	18.30 Uhr
Ort	Schulküche
Kurskosten	CHF 50.00 inkl. Material und Unterlagen
Nichtmitglieder:	CHF 55.00 inkl. Material und Unterlagen
Leitung	S. Brönnimann
Anmeldung	bis 11. Januar 2020 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Badetasche nähen – Pack die Badehose ein

Ein «Must have» für die kommenden Badi Besuche oder das ultimative Platzwunder für den Einkauf. Nähe Dir Deine ganz persönliche Badetasche. Material muss mitgebracht werden. Genauere Information nach Anmeldung.

Datum	Samstag, 22. Februar 2020
Zeit	09.00 bis ca. 16.00 Uhr
Ort	Ersigen
Kurskosten	CHF 75.00 inkl. Muster, ohne Material
Nichtmitglieder:	CHF 75.00 inkl. Muster, ohne Material
Leitung	Sybille Hertig
Anmeldung	bis 3. Februar 2020 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Schnecke

Wir modellieren eine Schnecke aus Beton. Grösse 25/30 cm, ca. 8 kg. Dieser Hingucker kann als Dekoration oder zum Bepflanzen verarbeitet werden.

Datum	Montag, 24. Februar 2020, oder Montag, 2. März 2020
Zeit	19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort	Ottenbach, Häusermoos
Kurskosten	CHF 85.00 inkl. Zimis
Nichtmitglieder:	CHF 85.00 inkl. Zimis
Kursleitung	Maria Hirsbrunner
Anmeldung	bis 17. Februar 2020 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

Frühlingsnest aus Ästen

Aus verschiedenen Ästen verflochten/verdrahten wir uns ein Nest oder einen Korb, der optional am Kursabend bepflanzt werden kann und Zuhause ein echter Blickfang ist.

Datum	Montag, 9. März 2020
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Bastelraum Kirchschulhaus
Kurskosten	CHF 40.00 ohne Bepflanzung
Nichtmitglieder:	CHF 45.00 ohne Bepflanzung
Kursleitung	Irma Moser
Anmeldung	bis 29. Februar 2020 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Papierdraht (Oster)Hasen

Mit ein paar Tricks lernen wir, wie aus Draht und verschiedenem Papier süsse niedliche Papierdrahthasen hergestellt werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Datum	Donnerstag, 12. März 2020
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Horriwil
Kurskosten	CHF 50.00 plus Material für 2 Hasen
Nichtmitglieder:	CHF 55.00 plus Material für 2 Hasen
Kursleitung	Séverine Schmidt
Anmeldung	bis 28. Januar 2020 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz, ansonsten werden die Kurskosten verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen.

Detaillierte Informationen und Bildmaterial zu den Kursen finden Sie auf unserer Homepage. Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Präsidentin

Liliane Flury

T 032 665 42 41

Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch



Für eine saubere Umwelt!



www.tierschutz.com

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS



Abfahrt Départ Partenza Departure

09.12.2018 – 14.12.2019

Bahnhof Utzenstorf

Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	
4:00	4:48 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Ruegsau 5:23 - Konolfingen 5:46 - Thun 6:19	2	14:00	14:29 S 44	Solothurn 14:43	2	19:00	19:29 S 44	Solothurn 19:43	2	
					14:31 S 44	Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51	1		19:31 S 44	Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51	1	
5:00	5:57 R	Solothurn 10:13	2	14:57 R	Solothurn 15:13	2	19:57 R	Solothurn 20:13	2			
X 5:11 R	5:59 R	Burgdorf 10:12 - Hasle-Ruegsau 10:34 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19	1	14:59 R	Burgdorf 15:12 - Hasle-Ruegsau 15:34 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19	1	19:59 R	Burgdorf 20:12 - Hasle-Ruegsau 20:34 - Konolfingen 21:00 - Thun 21:19	1			
5:30	5:39 S 44	Solothurn 5:57	2	15:00	15:29 S 44	Solothurn 15:43	2	20:00	20:29 S 44	Solothurn 20:43	2	
	5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Ruegsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19	1		15:31 S 44	Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51	1		20:31 S 44	Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51	1	
6:00	6:42 S	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51	1	15:57 R	Solothurn 16:13	2	21:00	21:29 S 44	Solothurn 21:43	2		
	6:59 R	Solothurn 6:12 - Hasle-Ruegsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19	2	15:59 R	Burgdorf 16:12 - Hasle-Ruegsau 16:34 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19	1		21:31 S 44	Burgdorf 21:45 - Bern 22:10 - Belp 22:23 - Thun 22:51	1		
6:29	6:29 S 44	Solothurn 6:43	2	16:00	16:29 S 44	Solothurn 16:43	2	22:00	22:29 S 44	Solothurn 22:43	2	
	6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51	1		16:31 S 44	Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51	1		22:31 S 44	Burgdorf 22:45 - Bern 23:10 - Belp 23:23 - Thun 23:51	1	
6:42	6:42 S	Burgdorf 6:57 - Zoilkoten 7:16 ¹⁰ - Ostermundigen 7:23	1	16:57 R	Solothurn 17:13	2	22:29	22:59 S 44	Solothurn 23:13	2		
	6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Ruegsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19	2	16:59 R	Burgdorf 17:12 - Hasle-Ruegsau 17:34 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19	1		23:00	23:29 S 44	Solothurn 23:43	2	
7:00	7:29 S 44	Solothurn 7:43	2	17:00	17:29 S 44	Solothurn 17:43	2	23:31	23:31 S 44	Burgdorf 23:45 - Bern 0:10 - Belp 0:31 - Thun 0:57	1	
	7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51	1		17:31 S 44	Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51	1		0:00	0:25 S 44	Burgdorf 0:39	1
7:59 R	7:57 R	Solothurn 8:13	2	17:57 R	Solothurn 18:13	2		0:29	0:29 S 44	Solothurn 0:43	2	
	7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Ruegsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19	1	17:59 R	Burgdorf 18:12 - Hasle-Ruegsau 18:34 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19	1						
8:00	8:29 S 44	Solothurn 8:43	2	18:00	18:29 S 44	Solothurn 18:43	2					
	8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51	1		18:31 S 44	Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51	1					
8:57 R	8:57 R	Solothurn 9:13	2	18:57 R	Solothurn 19:13	2						
	8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Ruegsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19	1	18:59 R	Burgdorf 19:12 - Hasle-Ruegsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19	1						

Zeichenerklärung

- R Regio [®]
- S S-Bahn [®]
- ⊗ Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug. Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.
- ¹⁰ Zug verkehrt nicht nach Bern. Nach Bern Wankdorf und Bern in Zoilkoten umsteigen

Verkehrstage

- Ⓐ Montag-Freitag ohne allg. Feiertage
- Ⓚ Montag-Samstag ohne allg. Feiertage

Allgemeine Feiertage sind: 1. und 2. Jan., Karfreitag, Ostermontag, Aufahrt, Pfingstmontag, 1. Aug. 25 und 26 Dez

Änderungen vorbehalten. Stand: 09.12.2018

Plakat im Internet:
bis.ch/Fahrplan



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende November 2019

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
31. August	Obligatorisches Programm	Schützenhaus	Schützen
01. September	Familienbrunch auf dem Bauernhof	Zielebach	Elternverein
02. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter
06. September	Auf der Pirsch mit dem Wildhüter	Utzenstorf	Elternverein
13. September	Clean up day mit der Schule	Utzenstorf	Elternverein
13. September	Rundgang Fledermäuse	Utzenstorf	Kulturverein
14. September	Europäische Tage des Denkmals	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
14. September	Magic Dinner im Wasserschloss	Schloss Landshut	www.schlossevent.ch
20. September	Einweihungsfest sanierte Schiessanlage	Schützenhaus	Schützen
22. September	Mit Emma der Magd durch das Schloss	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
26. September	Abendführung «Wie Tiere wohnen...»	Schloss Landshut/Wildstation	Stiftung/Museum
27. September	Andacht	Zentrum Möslì	Reformierte Kirchgemeinde
06. Oktober	Schweizer Schlössertag – Baustelle	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
06. Oktober	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
07. Oktober	Kinderwoche	FEG Gemeindezentrum	Freie Evangelische Gemeinde
08. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
12./13. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Radballclub/Hornusser
12./13. Oktober	Ausstellung Creativa «Kunst im Dorf»	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
13. Oktober	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
13. Oktober	Fonduehöck im «Chutzehüsi»	Chutzehüsi	Verein für Ornithologie
13. Oktober	Saisonschluss und Finissage	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
19. Oktober	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
19. Oktober	Raclette-Abend	Mehrzweckgebäude	Jodlerchörli
20. Oktober	Gemeinde-, National-, Ständeratswahlen	Gemeindehaus	Gemeinde
22. Oktober	Froue-Manne-Zmorge	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
22. Oktober	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
23. Oktober	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
25. Oktober	Andacht	Zentrum Möslì	Reformierte Kirchgemeinde
26. Oktober	Radballturnier	Mehrzweckgebäude	Radballclub
26./27. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Schützen
27. Oktober	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
27. Oktober	Taizé-Feier	Katholische Kirche	Kirchgemeinden
01. November	Räbeliechtiumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
02./03. November	Plausch-Nachttturnier	Mehrzweckgebäude	Turnverein
06. November	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
07. November	Pausenmilchtag	Schulen	Landfrauen
08. November	Herbstversammlung	Wirtschaft Freischütz	Verein für Ornithologie
09./16. November	IVR 2 inkl. BLS-AED Refresher	Saal Anlage Bätterkinder	Samariter
09./13./15./17. Nov.	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
12. November	Info-Veranstaltung Neubau Feuerwehrgebäude	Saal Anlage Bätterkinder	ÖSUE
12. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
13. November	Weihnachtsbasteln für Gotti, Götti etc.	Gotthelfschulhaus	Elternverein
15. November	Konzert Cantissimo	Reformierte Kirche	Kulturverein
17. November	Taizé-Feier	Reformierte Kirche	Kirchgemeinden
20. November	Lottonachmittag		Elternverein
20. November	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
23. November	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
25.–30. November	Musical & Message Life on Stage	Bern	Freie Evangelische Gemeinde
26. November	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
27. November	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde
28. November	Lismernachmittag	Wirtschaft Freischütz	Landfrauen
29. November	Andacht	Zentrum Möslì	Reformierte Kirchgemeinde
30. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft